Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei Marburg a. Drau, Edmund Schmiedgasse 8
Fernsprecher Nr. 24. Bezugspreise
Abholen monatlich K. 2·—, vierteljährlich K. —
Zustellen „ „ 2·40, „ „ 7·20
Durch Post „ „ 2·40, „ „ 7·20
Einzelnummer 10 Heller, Sonntags 14 Heller
Anzeigenannahme: In Marburg Dr.: Bei der Verwaltung, E. Gaisser und A. Platzer. In Graz: Bei J. Heinreich, Sackgasse. — In Klagenfurt: Bei Sch.'s Nachfg. Tschauer. In Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen.
Verschleißstellen: In Graz, Klagenfurt, Ptuj, Pettau, Leibnitz, Radkersburg, Pragerhof, Mureck, Wildon, W.-Feistritz, Rann, Rohitsch-Sauerbrunn, Windisch-Graz, Spielfeld, Ehrenhausen, Straß, Unter-Drauburg, Vitebburg, Völkermarkt, Pöltschach, Friedau, Luttenberg, Deutsch-Landsberg, Eibiswald, Stainz, Schönstein, Wöllan, Mahrenberg, Triest,

Nr. 118 — Marburg, Sonntag den 26. Mai 1918 — 58. Jahrg.

Der Gang zum Kaiser.

Marburg, 25. Mai.

Heute vormittags erschienen die Bürgermeister und sonstigen Vertreter der deutschen Gemeinden von Untersteier, sowie jene von Gottschee, Laibach und Triest in Baden bei Wien vor dem Kaiser in Audienz; vor ihnen wurden die Vertreter Kärntens empfangen. Die nationale Not unseres Volkes, aus der auch die tiefsten Quellen seiner Ernährungsnot entspringen, kommt zum Ausdruck in diesem Gang zum Kaiser. Aber auch unser politisches Elend wird daraus ersichtlich; das deutsche Volk hat kein Vertrauen mehr zu seinen deutschen Abgeordneten, es sieht ihre Einfluß- und Bedeutungslosigkeit und deshalb hat es seine Sache auf sich selbst gestellt: Wenn die Abgeordneten versagen in dieser Zeit der Not und in der Not der Zeit, dann muß das Volk die Aufgabe der Abgeordneten in seine Hände nehmen und unsere Vertreter gingen zum Träger der Krone, die in Oesterreich weit mehr als in einem anderen monarchistischen Staate der inneren und äußeren Politik Richtung und Ziel gibt. Zum Besitzer der stärksten und höchsten Gewalt gingen die Vertreter der deutschen Städte, Märkte und Landgemeinden unseres Südens; sie kamen nicht als Bittende, denn unser Volk will keine Almosen, keine Sonne wechselnder Gnaden, es verlangt nur sein angeborenes, urewiges Recht, das überglänzt ist von Millionen Tropfen roten Blutes, die das deutsche Volk in Oesterreich geopfert hat für den Staat, für die Dynastie; seine Treue, die Byzantiner zur bedingungslosen stempeln möchten, hat Staat und Dynastie aus den furchtbarsten Gefahren befreit. Die Vertreter unseres Volkes erschienen beim Kaiser, um ihm einmal von Angesicht zu Angesicht zu sagen, wie das jetzige innerpolitische System nicht nur an unsere nationalen und wirtschaftlichen Daseinswurzeln zerstörend greift, sondern auch die Absichten jener südslawischen Elemente fördert, die im innigen Kontakt mit den Wünschen der äußeren Feinde den Staat zertrümmern und das uralte Deutschtum im Süden ausrotten wollen von Mittelsteier bis zur Adria. Daß die Führer jener Ziele letzten Endes auch die Krone in Stücke schlagen wollen, das muß der Träger der Krone selber wissen; seit Kriegsbeginn sind ja vor seinen Augen die deutlichsten Beweise im Felde wie im Hinterlande emporgestiegen. Aber das ist eine Angelegenheit, die vor allem den Träger der Krone selbst angeht; er regiert ja und läßt regieren und ihm sind alle Quellen der Erkenntnis offen, er braucht sich nur zu ihnen herniederbeugen und sich vor ihnen nicht verschließen. Die aus Steiermark und Kärnten, aus Krain und aus Triest heute vor dem Kaiser erschienen, vertreten ausschließlich die bedrohte Zukunft unseres Volkes und daß mit ihr auch die Zukunft des Staates auf das Engste verbunden ist, das hat der Krieg in die hellste Beleuchtung gerückt. Viel hatten die Deutschen des Südens heute dem Kaiser zu sagen; die Leidensgeschichte unseres opfernden Volkes im Süden, das für seine Treue nur Unterdrückung erfährt, um dessen Glieder eine feindliche Regierung die südslawische Irredenta schürfeln läßt wie einst unter Pilatus um die Kleider des Gekreuzigten gewürfelt wurde, diese Leidensgeschichte unseres Volkes und sein fester Wille, solches Unrecht nimmer länger dulden zu wollen, haben die deutschen Vertreter unseres Volkes dem Kaiser offenbart. Und mit ihnen waren auch die Vertreter slowenischer Gemeinden zum Kaiser gekommen, um gemeinsam mit den Deutschen Einspruch zu erheben gegen die staatliche Duldung jener volksverhetzenden Wühlarbeit, die von dem panslavistischen Wendenpriester Korosetz und Genossen ausgeht, die in die Lager der äußeren Feinde führt und dem slowenischen Volke selbst nur Unheil bringt. Es ist der letzte Appell des deutschen Volkes im Süden, der Appell an den Kaiser!

Frankreichs kritische Lage.

Ein neuer Winterfeldzug.

Wenn Amerika genug liefert!

Rotterdam, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Bei der letzten Alliiertenkonferenz in Abbeville wurde die Notwendigkeit eines neuen Winterfeldzuges anerkannt und eine Kommission nach Amerika entsandt, um zu ergründen, wie weit Amerika in der Lage sei, seine Verbündeten mit allem Notwendigen an Lebensmitteln, Truppen und Ausrüstung zu versehen. Die Kommission ist bereits abgereist.

Irland wehrt sich!

Angriffe auf englisches Militär. Banken lösen keine englischen Zahlungsanweisungen ein.

Rotterdam, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Morningpost" meldet aus Dublin, daß die Iren mehrere Angriffe auf die bewaffnete Macht ausgeführt haben. Militärische Einschränkungen sind im Stadtgebiete erlassen worden. Die irischen Banken weigern sich, Schecks und Zahlungsanweisungen an Engländer und von englischen Bankhäusern einzulösen. Infolgedessen wurden Zwangsmaßnahmen durchgeführt.

Clemenceau vor dem Sturze.

In Paris rechnet man mit einer Niederlage Fochs.

Rotterdam, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus London wird gemeldet: Die französischen Sozialisten sind in den letzten Tagen der bestimmten Ansicht, daß die Regierung den Prozeß Caillaux erst durchführen wird, wenn sich die Bevölkerung beruhigt habe. Das sei nach der Zeit der bevorstehenden Offensive. Nach derselben Quelle sind die Pariser Sozialisten der Ansicht, daß in Frankreich eine neue Regierung demnächst ans Ruder kommen werde. Renaudel sagt, daß nach der Niederlage Fochs unbedingt eine andere Regierung kommen muß und daß auch das Volk einen großen Wechsel erwarte.

Große Südwestfrontkämpfe.

Einleitungskämpfe zu einer großen Offensive.

Bern, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der „Bund" meldet: Die Kampftätigkeit an der italienischen Front vom Adamello bis zum Monte Bello ist äußerst rege. Oesterreichische Vorstöße werden von italienischen Teilangriffen abgelöst. Man muß von einer gewissen Verstrickung der Kämpfe sprechen. Am schwersten ist die Kampftätigkeit zwischen Gardasee und Pasubio. Hart wird um den Monte Carlo gekämpft. Es scheint, daß es sich um die Einleitungskämpfe einer großen Offensive handelt.

Furchtbarer Geschützkampf in Flandern.

Rotterdam, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung). Der Reuterkorrespondent bei der französischen Armee meldet, daß die Geschützkämpfe in Flandern geradezu furchtbar seien. Der Kanonendonner ist Tag und Nacht hörbar. Alle Ortschaften im Geschützbereich befinden sich unter einem beständigen Geschoßhagel.

England.

Der letzte große Fliegerangriff.

Zürich, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Londoner Berichterstatter der „Frankfurter Zeitung" meldet, daß der Angriff der Deutschen am 21. [illegible] der bedeutendste und folgenschwerste von allen bisherigen war.

Churchill spricht jetzt anders!

Rotterdam, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Lord Churchill erklärte im Metallarbeiterverband: Die Krise für England wird noch lange dauern. Ich bin jedoch überzeugt, daß die Entente nicht geschlagen wird. Die Alliierten suchen Deutschland nur standzuhalten. Man wird das den ganzen Sommer hindurch fortsetzen.

Arbeiterunruhen in Industriestädten.

Rotterdam, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach indirekten Londoner Meldungen haben am zweiten Pfingstfeiertag in Manchester und Glasgow große Arbeiterunruhen stattgefunden. Obwohl über den Verlauf dieser Unruhen keine näheren Mitteilungen aufs Festland gekommen sind, ist aus dem Ausbleiben der Post aus Manchester und Glasgow zu schließen, daß die Unruhen gefährlichen Charakter gehabt haben.

Frankreich.

Streik in Lyoner Munitionswerkstätten.

Genf, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach Berichten von der französischen Grenze hat die Streikbewegung in den staatlichen Munitionswerkstätten Lyons in französischen Regierungskreisen lebhafte Beunruhigung hervorgerufen. Die militärischen Behörden haben sofort scharfe Maßnahmen ergriffen, damit der gesamte Betrieb der Munitionswerkstätten aufrechterhalten werden kann. Ein in revolutionären Kreisen gut bekannter Anarchist, der Hauptanstifter sein soll, wurde verhaftet.

Italien.

Trübsinnige Jahrestagberatungen.

Lugano, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die italienischen Blätter besprechen den dritten Jahrestag der Kriegserklärung Italiens an Oesterreich mit trübsinnigen Betrachtungen über die bisher von ihren Erwartungen völlig abweichenden Erfolge des Krieges. „Corriere della Sera" schreibt: Drei Jahre sind verflossen und noch stehen wir stolz und aufrechterhobenen Haup-

tes. In jedem Herzen hat der 24. Mai die Hoffnung ausgelöscht, daß der Krieg kurz sein werde. Auch der Feind hat sich getäuscht, daß er durch den Sieg bei Karfreit ganz Italien in der Hand habe.

Verhaftung von Sozialisten.

Mailand, 25. Mai. (Tel.-Comp.) Auf Befehl des Kriegsgerichtes sind der Sekretär des hiesigen sozialistischen Verbandes sowie Mitglieder der sozialistischen Frauensektion verhaftet worden.

Amerika.

Alle Männer werden für den Militarismus herangezogen.

KB. Washington, 23. Mai. (Reuter.) Die Heereskommission des Repräsentantenhauses hat einstimmig den Beschluß des Kriegssekretärs Baker angenommen, eine Bestimmung ins Heeresgesetz aufzunehmen, die den Präsidenten ermächtigt, soviele Männer für den Heeresdienst aufzurufen, als geübt und ausgerüstet werden können, und sie für die erfolgreiche Beendigung des Krieges zu verwenden. Bisher hatte das Heeresgesetz den Präsidenten nur zur Einberufung von ungefähr einer Million Mann für den allgemeinen Heeresdienst berechtigt. Durch die vorgeschlagenen Verbesserungen werden alle Einschränkungen aufgehoben und die Bildung einer Armee vorgesehen, die stark genug ist, Deutschland zu schlagen (?)

Japan.

Deutsch-russisch-japanischer Bund?

Stockholm, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach Telegrammen aus Wladiwostok wird in Japan eine lebhafte Agitation für einen deutsch-russisch-japanischen Bund betrieben, um die Eroberung des fernen Ostens durch andere Mächte zu verhindern.

China.

Das japanische Joch.

Stockholm, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung). Die chinesischen Eisenbahn- und Telegraphenstationen kommen nach dem Abkommen das jetzt geschlossen wurde, unter japanische Verwaltung. Auch die drahtlosen Telegraphenstationen werden Japan unterstellt.

Schweiz.

Ankauf von Ueberseeschiffen.

Basel, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Bundesrat beschloß den „Baseler Nachrichten" zufolge den Ankauf von Schiffen zur Versorgung der Schweiz mit Getreide aus Argentinien.

Holland.

Eine Mission Haldanes.

Haag, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Lord Haldane weilt in strengstem Inkognito im Zusammenhang mit einer holländisch-englischen Aktion im Haag.

Hollands Kohlenmangel.

Rotterdam, 25. Mai. Wegen Kohlenmangels ist der Eisenbahnverkehr in Holland stark eingeschränkt worden. Ebenso wurden die Tarife erhöht.

Finnland.

Rücktritt der Regierung.

KB. Stockholm, 24. Mai. Wie Dagens Nyheter aus Helsingfors erfahren, haben die Mitglieder der finnischen Regierung ihr Amt Svinhufvud zur Verfügung gestellt. Dieser hat den Senator Kneti-Possikivi beauftragt, eine neue Regierung zu bilden. Die meisten Senatoren dürften jedoch bleiben.

Ukraine.

Auflösung der sozialistischen Duma in Odessa.

Berlin, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Das ukrainische Preßbüro meldet: In Odessa wurde die sozialistische Duma aufgelöst. Das Rathaus wurde von Miliz umringt. Zum neuem Bürgermeister wurde Dr. Dobrowolsky ernannt.

Ungarn.

Die ungarische Wahlreform.

KB. Ofenpest, 24. Mai. Der Wahlreformausschuß hat heute die Debatte über die Wahlrechtsvorlage fortgesetzt. Nachdem Graf Tißa und der Ministerpräsident Dr. Wekerle gesprochen hatten, wurde über § 2 abgestimmt. Beim ersten Punkte wurde der vom Ministerpräsidenten vorgeschlagene Text abgelehnt und die von Tisza empfohlene Abänderung angenommen. § 2 lautet demnach folgendermaßen: „Irgendeinem der zum Wähler erforderlichen Attribute (Rechtstitel) entspricht derjenige, der sechs Klassen der Volksschule, oder irgend eine andere vom Gesichtspunkte der Wahlberechtigung zu mindest gleichwertige Klasse einer Schule oder einen Lehrkurs erfolgreich absolviert hat." Die Worte: „Der die vierte Klasse der Volksschule erfolgreich absolviert hat und überdies ungarisch kann", wurde demnach gestrichen. Die übrigen Punkte wurden in der vom Berichterstatter vorgeschlagenen Fassung mit großer Mehrheit angenommen.

Von der Salonikifront.

Die Russen achten den Friedensschluß.

Bern, 25. Mai. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Paris wird gemeldet: Das an der Salonikifront befindliche russische Kontingent soll aufgelöst werden, da die russischen Truppen keine Kampfeslust zeigen, sondern nur revolutionäre Propaganda treiben. Eine geringe Anzahl von Freiwilligen (?) hat sich bereit (?) erklärt, Frontdienst zu tun. Sie wurden in französische Kontingente gesteckt. Der Rest findet in Saloniki und dessen Umgebung beim Bewachungsdienst und in Munitionsfabriken Verwendung. Der Befehlshaber der russischen Verbände, Uchtorsky, hat in der serbischen Armee als Regimentskommandant Dienst genommen.

Bombenwürfe auf Zeebrügge.

KB. London, 24. Mai. (Reuter.) Amtlich: In der Zeit vom 22. bis 24. Mai führten unsere Luftstreitkräfte Bombenunternehmungen gegen Zeebrügge, gegen Tourout und den feindlichen Flugplatz von St. Denis-Western aus. Ein feindlicher Zerstörer ist gesunken. Drei feindliche Flugzeuge wurden steuerlos heruntergetrieben.

KB. Berlin, 24. Mai. (Wolff.) Die Reutermeldung, wonach bei Zeebrügge feindliche Flugzeuge einen Zerstörer zum Sinken gebracht hätten, wird von zuständiger Stelle für erfunden erklärt.

15.000 Tonnen versenkt.

KB. Berlin, 25. Mai. (Amtlich.) An der Westküste Englands wurden von einem unserer U-Boote drei englische Dampfer versenkt. Alle drei Schiffe waren mit Kohle beladen. Im ganzen wurden nach neu eingelaufenen Meldungen von unseren U-Booten 15.000 Brutto-Reg.-Tonnen vernichtet.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Kriegslage.

(Von unserem Wiener militärischen Mitarbeiter.)

Wien, 25. Mai.

Die italienische Heeresleitung wollte am ersten Tage des vierten Kriegsjahres dem Hinterlande ein militärisches „Fest" bereiten; ein starker Erfolg sollte mit Fanfarenklängen das vierte Kriegsjahr eröffnen. Der Angriff galt der Zugna Torta, welche bei unserer Südtiroler Mai-Offensive im Jahre 1916 in unsere Hände fiel und seitdem fest in unseren Händen blieb. Nach mehrstündigen Trommelfeuer setzten die Italiener dreimal zum Sturme gegen die mächtige Position an und dreimal wurden sie zurückgeschlagen; es war den Angreifern kein glückliches Los beschieden. Wieder haben sich hiebei die Kaiserschützen (3. Regiment) ausgezeichnet, die den letzten feindlichen Ansturm im Nahkampfe zurückschlugen. Auch gegen den Monte Asolone führte der Italiener drei Angriffe durch, die ebenso vergeblich blieben wie jene gegen die Zugna Torta. Generalissimus Diaz konnte am ersten Tage des vieten Kriegsjahres keine Begeisterung auffrischende echte Siegesmeldung ins Hinterland senden.

An der Westfront ist das Stadium der Vorbereitung noch nicht beendet. Die Alliierten haben neuerlich Umgruppierungen vorgenommen und die Engländer haben wieder ihre Front verkürzt.

Die alliierten Truppen sind nach Schweizer Nachrichten zurzeit wie folgt gruppiert: Die belgische Armee, mit Engländern und Franzosen vermischt, hält die Front zwischen Nieuport und Dixmuiden besetzt. Rechts anschließend folgt über Ypern bis Bethune die 2. englische Armee mit den geschlagenen portugiesischen Divisionen. Zwischen Bethune und Arras steht die 4. britische Armee. An sie schließt sich an bis Villerts-Bretonneux an der Somme die 3. und die Reste der 5. britischen Armee. Mit dieser stößt zusammen die französische Gruppe des Generals Frayolle, die den Schutz von Amiens und des westlichen Avre Ufers übernommen hat. An diese anschließend folgen über Compiegne die Truppeneinheiten, die bisher am Chemin des Dames und in der Champagne den Kampf durchgeführt haben. Zu bemerken aber ist, daß die englischen Truppen vielfach von Franzosen und auch Amerikanern durchsetzt sind, so zwar, daß erstere in der Regel den Vorkampf übernommen haben. So sind die wütenden Anläufe gegen die neuen deutschen Stellungen am Kemmelberg in den beiden ersten Monatsdritteln des Mai zu drei Vierteilen von französischen Truppen ausgeführt worden, die ebenso wie auch südöstlich Amiens und westlich der Avre bei Moreuil und Grivesnes sich erfolglos verblutet haben.

Inland.

Steirer und Kärntner beim Kaiser Karl.

Von unserem Berichterstatter.

Baden, 25. Mai. Die Kärntner und Untersteirer waren heute beim Kaiser. Die Abordnung der Deutschen und Slowenen aus Kärnten bestand aus dem Landeshauptmann von Aichelburg-Labia, dem Landesausschuß Hönlinger, Landesausschuß Hofrat Winkler, Reichsratsabgeordneter Dobernig, Franz Freiherrn von Aichelburg, Landtagsabgeordneter Angerer, Bürgermeister von Nötsch im Gailtale, Ritter von Burger, Präsidenten der Handels- und Gewerbekammer, Freiherrn v. Wetzlar. Bürgermeister von Klagenfurt, Dechant Habernig, Landtagsabg. kais. Rat Kirschner, dem slowenischen Landtagsabg. Michor aus Rotsch, dem Bürgermeister Scheriag, Gutsbesitzer Kulterer, Josef Glanutschnig, Gutsbesitzer Ritter von Metnitz, dem slowenischen Bürgermeister Pik, dem Reichsratsabgeordneten Lutschounig, Reichsratsabg. Pirker. Der Sprecher der Abordnung, Freiherr von Eichelburg-Labia, hielt eine Ansprache, worin er die Treue und Opferwilligkeit sowie den Patriotismus der deutschen Bevölkerung und des Großteils der Slowenen Kärntens hervorhob, die die Einheit des Landes aufrechterhalten wollen und für ein friedliches Zusammenleben eintreten, sich aber mit aller Entschiedenheit gegen die Zerreißungsbestrebungen mit landes- und staatsfeindlicher Tendenz der südslawischen Agitatoren, die die nationalen Leidenschaften aufpeitschen und Uneinigkeit und Unzufriedenheit in die Bevölkerung tragen. Er versicherte, daß der Großteil der slowenischen Bevölkerung von diesem Treiben nichts wissen will und es verurteilt, daß viele Slowenen aber verführt wurden. Der Monarch nahm die Darlegungen der Abordnung freundlich zur Kenntnis und versicherte, daß die Treue und Loyalität wie die Opferwilligkeit der deutschen Bevölkerung sowie jener Slowenen, die ihre Opferbereitschaft gegenüber dem Staate erfüllen, voll gewürdigt werde und versicherte sie seiner väterlichen Liebe und Huld.

Nach einer Stunde, also um 11 Uhr vormittags, wurde die Abordnung der untersteirischen Gemeinden empfangen. Unter Führung des Bürgermeisters Dr. Schmiderer von Marburg erschienen Vizebürgermeister Teppey aus Cilli, Bürgermeister Ornig aus Pettau, Bürgermeister Schnideritsch aus Rann, sowie Vertreter der Deutschen von Gottschee, Laibach und Triest. Bürgermeister Dr. Schmiderer als Sprecher der Abordnung verwies gleichfalls auf das staatsfeindliche Treiben der südslawischen Agitatoren Untersteiermarks, die unerträglichen Verhältnisse schaffen und das friedliche Zusammenleben stören, sowie auf den Volkstag in Marburg, wo gegen dieses Treiben in entschiedener Weise Stellung genommen wurde.

Der Monarch nahm die Darlegungen des Bürgermeisters Dr. Schmiderer mit Interesse entgegen und fand freundliche

Irrwege der Liebe

Roman von E. Grabowski.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Er zog den unförmigen Fußsack mit dem Bilde des zerzausten Hündchens bis zu den Knien herauf, schlug den Kragen des alten Pelzes hoch und zog die Jägermütze über die Ohren. Nur das braune Adlergesicht blieb unbedeckt und schaute scharf aus seinen Hüllen.

Rose saß wie eine Prinzessin neben dem Vater, im Zobelpelz und wehendem Schleier. Sie nickte noch einmal zum Fenster hinauf, der Baronin zu, die oben stand und freundlich zurückgrüßte; dann reichte sie Bela die schmale Kinderhand zum Abschied — die Pferde setzten ein und im gemächlichen Tempo glitt der Schlitten in die weiße Weite.

„Doch ein sonderbarer Kauz, der alte Herr," brummte Bela vor sich hin, zwirbelte seinen Schnauzbart, gähnte, steckte die Hände in die Hosentaschen und schlenderte nachdenklich über die steinernen Treppen ins Schloß.

Anders, als sie weggegangen, kehrte Rose ins Vaterhaus zurück. Sie hatte, um mit dem Volksmunde zu reden, die Kinderschuhe ausgezogen, war über Nacht gereift. Losgelöst fühlte sie sich schon jetzt von der heimatlichen Scholle, entwurzelt und entfremdet. Als Gast kehrte sie heim . . . als Gast, der Unruhe und Arbeit bringt.

Sie wird keinen Teil mehr haben an den Sorgen und Mühen, die das Band der Familie so eng und fest knüpfen. Fremd kehrt sie heim. Und doch . . wie ihr feinbeschuhter Fuß den Boden betritt, der ihr ganzes bisher verlebtes Leben gekannt, zieht jenes unnennbare Weh durch ihre Seele, das der Schmerz um nahen Verlust erzeugt.

Liebevoll sieht sie die rotgefärbten Ziegel des langen Ganges, die Marie wieder so fein gemalt hatte mit weißen Ranken und Sternen. Eine rasch vergehende, mühevolle Arbeit. Aber die alte Magd tat sie gern in der Erinnerung an ihre Jugend und Heimat. Sie stammte aus Mähren und dort war es Branch, Wand und Fußboden zu malen und zu schmücken, auch im ärmsten Bauernhaus.

Wie traut das alles war! Und der Kranz über der Tür mit den Blumen, kunstvoll geschnitten aus rotrn und weißen Rüben! Das transparente — Willkommen — war das Josephs Arbeit? Sie sah sich nach ihm um — sie sah ihn jedoch nirgends.

Tante Josepha stand auf den obersten Treppenstufen und wie Rose ihr in altgewohnter Weise um den Hals fiel, fand ihre zärtliche Begrüßung keine Erwiderung. Mit kühlen Fingern löste Josepha sich von Roses Umarmung, ergriff ihre Hände, sah ihr bewegt in das erschrockene Gesicht und sagte mit mühsam beherrschter Stimme:

„Als Braut kommst du heim! Gott segne dich, Kind!"

Das klang so ernst, so feierlich, tötete die aufquellende Heimatsfreude Roses. Ihr wars, als streckten sich ihr aus allen Winkeln kalte, steife Hände entgegen, als riefen ihr Grabesstimmen aus allen Winkeln das Willkomm zu!

Das Herz zog sich ihr zusammen und der eisige Hauch, der sie umwehte, ließ sie auch erstarren. Sie warf einen kalten Blick über die Dienerschaft, die zutraulich „Frailaiuchen" erwartet hatte, raffte die Schleppe ihres Kleides auf und ging in der Haltung einer beleidigten Königin, wie sich Josepha sagte, ins Zimmer.

Die Gute ahnte wohl, was Rose verstimmt hatte, aber es war ihr nicht möglich, wenigstens in diesem Augenblick

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcrême

und warme Worte der Anerkennung für die opferwillige Haltung der staatstreuen Bevölkerung dieser Gebiete. Der Monarch zog hierauf jeden einzelnen der Herren ins Gespräch. Er erkundigte sich sehr eingehend über die Verhältnisse in diesen Gebieten und erklärte hierbei, daß die Regierung den Auftrag habe, alle Erscheinungen in diesem Gebiete mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und abzuhelfen. Um 12 Uhr mittags war dieser Empfang beendet und die Teilnehmer verließen hochbefriedigt und zuversichtlich die Kurstadt Baden. Allgemein wurde den Teilnehmern die Liebenswürdigkeit des Monarchen hervorgehoben.

Die Parlamentsfrage.

Von unserem Wiener Vertreter.

Den Polen wurden ihre Herzenswünsche erfüllt. Heute nachmittags wurden sie vom Minister des Äußeren Grafen Burian empfangen. Die Besprechung trug rein informativen Charakter, denn der Außenminister konnte auf die Forderungen der Polen keine definitive Antwort geben, Diese wird erst erfolgen, wenn er von seiner Berliner Reise zurückkehrt.

Der Ministerpräsident beginnt in der kommenden Woche Verhandlungen mit den Parteien. Zunächst wird er mit den deutschen Parteiführern in Verbindung treten, dann mit den anderen. Zweck dieser Verhandlungen ist Schaffung einer Mehrheit. Die deutschen Parteien unterstützen hiebei den Kabinettschef und weisen die Behauptung, daß sie Feinde des Parlaments seien, zurück. es genügt den Deutschen nicht, eine bloße Mehrheit zu schaffen, sondern sie wollen eine kompakte Mehrheit um gegen alle Zufälle geschützt zu sein. Denn man ist in den Kreisen der deutschen Parteien mit Recht der Meinung, daß die Tschechen nicht durch Krawalle das Parlament zerschlagen, aber ihm zahlreiche Fußangeln legen wollen, um durch demagogische Anträge sowohl die Regierung als auch die deutschen Parttien in Verlegenheit zu bringen, um damit die Parlamentstagung unfruchtbar zu machen. Auch werden die Tschechen versuchen, eine Mehrheit zustande zu bringen, die die Kreisverordnung für Böhmen wieder aufhebt. Gegen solche Möglichkeiten muß man geschützt sein und daher können die Deutschen nur dann für eine Parlamentstagung eintreten, wenn eine kompakte Mehrheit geschaffen wird, die geschlossen den Treibereien der Tschechen und Südslawen entgegentritt. Aber auch mit den Polen muß reiner Tisch gemacht werden. Wenn sie in die Mehrheit eintreten wollen, müssen sie Klarheit schaffen über ihr Verhältnis zu den deutschen Parteien. Es hat bei den deutschen Parteien lebhaft verstimmt, daß zwei Mitglieder des Polenklubs Abg. Witos und Tetmajr an den allslawischen Kundgebungen in Prag teilgenommen haben, worüber im Polenklub kein Wort der Mißbilligung fiel. Für eine solche Politik mit doppeltem Boden sind die Deutschen nicht zu haben und sie werden sich mit einem disziplinlosen Partner nicht verbinden. Was die Polen anbelangt, wollen sie gleich den Ukrainern und den deutschen Sozialdemokraten das Parlament, aber sie rührten bisher keine Hand zu seiner Flottmachung. Sie warten ab, bis Graf Burian aus Berlin zurückkommt und über die Ergebnisse der Beratungen berichtet. Erst dann werden sie über ihre endgültige Haltung beschließen. Da aber Burian vor Ende Mai oder Anfang Juni nicht zurückkehrt, scheinen die Aussichten für eine Sommertagung sehr gering.

Randglossen der Woche

Zensurgeheimnisse. Die deutschen Blätter weisen am meisten weiße Flecken dann auf, wenn sie — in vaterländischer Besorgnis das gefährliche Treiben der „inneren Masaryks" aufdecken.

* * *

Schon so bald? Die ersten Kreisregierungen in Böhmen sollen im Jänner 1919 ins Leben treten.

Ob die näheren Durchführungsverordnungen noch die Unterschrift Seidlers tragen werden?

* * *

Die allslawische Sprache. Bei den tschechischen Orgien in Prag hielt auch der als Gast erschienene Landeshauptmannstellvertreter von Tirol(!) Conci eine Hetzrede.

Der Mann, der im Tiroler Landtag stets nur italienisch sprach, mußte sich, um verstanden zu werden, der verhaßten deutschen Sprache bedienen

* * *

Der unerschütterliche Kampfeswille. Die aus Prag polizeilich abgeschobenen auswärtigen „Festgäste" schreiben in einer Kundgebung, sie hätten sich „vom unerschütterlichen Willen der tschechischen Nation für den weiteren Kampf" überzeugt.

Aus Vorsicht verschweigen die „Patrioten" gegen wem sich dieser Kampf richtet.

* * *

Von unseren Zentralen. Die „Geos" will, wie aus Innsbruck berichtet wird, die Einfuhr der von Deutschland den Tirolern bewilligten Lebensmittel verhindern.

Möchte die Geos. Aber die Tiroler haben dicke Fäuste. Einmal kanns auch gegen die inneren Feinde gehen.

* * *

Die bäuerlichen Ungarn Der ungarische Ernährungsminister erklärte: „Nach Befriedigung unseres eigenen Bedürfnisses werden wir den Ueberschuß an Oesterreich und Deutschland abliefern. Für die großen Dienste, die wir dadurch leisten, werden wir Kompensationen wirtschaftlicher und politischer Natur fordern."

„Oesterreich-Ungarn, in Not und Tod vereint"!

* * *

„Die Brotversorgung, die in den letzten Wochen teilweise sehr unbefriedigend und unregelmäßig war . ."

Man übersetze diese Ausdrucksweise des Wiener Amtsblattes in die Sprache des gewöhnlichen Lebens!

Kurze Nachrichten.

Ein amerikanisches Heldenstück Das Standbild Friedrichs des Großen, das Kaiser Wilhelm im Jahre 1907 der Regierung der Vereinigten Staaten zum Geschenk gemacht hatte und das bei Kriegsausbruch von seinem Platze vor der Militärakademie in Washington entfernt worden war, wird, wie die „Times" aus Washington meldet, eingeschmolzen werden und zur Herstellung von Munition Verwendung finden.

Der Raubmord im Wiener Hotel Bristol. Die bisherigen Erhebungen sind erfolglos geblieben. Die einzige Tatsache bleibt die Verhaftung des jungen Versicherungsbeamten. Man wundert sich darüber, wie es in einem Gasthof an der Ringstraße möglich war, einen solchen Raubmord zu begehen.

Die Berliner Philharmoniker sind in einer Stärke von etwa 80 Personen in Wien eingetroffen.

Die Stadt Sandomier an der polnischen Grenze ist von einer großen Brandkatastrophe heimgesucht worden. Der Schaden beträgt eine halbe Million Kronen.

Ernährungsfragen.

Zucker- und Kaffeekarten gelangen am Samstag den 1. Juni zur Ausgabe. Wir machen unsere Leser auf die diesbezügliche Ankündigung auf Seite 5 aufmerksam.

Zucker- und Zuckerzuschußkarten sind diesmal mit dem Stempel B. K. A. M. auf der Vorderseite versehen. Da viele Fälschungen vorkamen, werden die Kaufleute auf die näheren Bestimmungen der Ankündigung auf Seite 5 verwiesen.

Die Spargelpreise in — Berlin. Aus Berlin wurde unterm 22. d. gemeldet: Gestern früh waren solche Mengen Spargel in den Markthallen zum Verkauf gestellt, daß sie anfänglich unverkäuflich schienen. Allerbester Spargel wurde mit 60 Pfennig für das Pfund angeboten, also 80 Pfennig unter dem Höchstpreis. Auch im Straßenhandel sank der Spargelpreis auf 70 und 80 Pfennige. Späterhin erholte sich der Preis des köstlichen Frühjahrsgemüses — Und bei uns?

Schrebergartenwirtschaft. Die „Oesterreichische Gartenzeitung" hat eine Sondernummer über Schrebergartenwirtschaft herausgegeben, welche solang der Vorrat reicht, im Gemeindewirtschaftsamt ausgegeben wird. Die Nummer enthält u. a. Aufsätze über die Bebauung der Kriegsgemüsegärten, Steckung der Staatkartoffel, über Beerenobst in Schrebergärten, die Anpflanzung der Sojabohne, sowie über tierische Schädlinge im Kleingarten.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Heldentod. Am 13. d. hat der mehrfach ausgezeichnete Zugsführer in einem Feldartillerieregiment, Herr Ludwig Stuchetz, Beamter der Firma Pugel und Roßmann in Marburg, im Alter von 36 Jahren nach 31monatiger treuer Pflichterfüllung auf dem italienischen Kriegsschauplatz durch eine feindliche Granate den Heldentod gefunden.

Trauung. Am 20. d. fand in der Pfarrkirche zu Eibiswald die Trauung des Herrn Ottokar Destaller, Oberwerkmeisters der Eibiswalder Glanzkohlenwerke, mit Fräulein Mitzi Schidla, Tochter der Offizialswitwe und Hausbesitzerin in Eibiswald Frau Anna Schidla, statt. Tranzeugen waren die Herren Johann Staudinger. Hausbesitzer und Lederhändler und Karl Götz, Brauereibesitzer, beide in Eibiswald.

Todesfall. Aus Prag erhielten wir die Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn Ing. k. k. Baurat Anton Gebliczka im 69. Lebensjahr. Die Bauunternehmung A. Lanna widmete ihm einen Nachruf, in welchen sie ihn als ihren Chefingeneur durch eine lange Reihe von Jahren an der Spitze stehend, als Beamten von seltener Intelligenz, unermüdlichen Eifer und Pflichtbewußtsein betrauert und ihn stets ein dankbares Andenken bewahrt. Die sterblichen Ueberreste wurden am 20. d. in der St. Wenzelkirche in Königl. Weinberge eingesegnet, nach Wien überführt, woselbst die Beisetzung nach nochmaliger Einsegnung auf dem Zentralfriedhofe in die Familiengruft erfolgt. Der Verstorbene ist ein Marburger, hat die Realschule in Marburg, die Technik in Stuttgart absolviert. Er hat sich hervorragend an den Bahnbau Lienz, dann als Reserveoffizier an den bosnischen Bahnbau beteiligt, und nebst anderen auch den Buschtichrader Bahnbau geleitet.

Auszeichnungen im Gerichtsdienste. Der Kaiser hat verliehen: das Kriegskreuz für Zivilverdienste 2. Klasse: dem Bezirksrichter und Gerichtsvorsteher in Drachenburg Dr. Josef Drobnitsch, dem Hofrate und Kreisgerichtspräsidenten in Cilli Adalbert Kotzian und dem Bezirksrichter in Oberburg Franz Tiller; das Kriegskreuz für Zivilverdienste 3. Klasse: dem Richter in Pettau Dr. Emil Gaber, dem Kanzleioberoffizial der Staatsanwaltschaft in Marburg Thomas Zimmermann, dem Kanzleioberoffizial des Kreisgerichtes in Cilli Johann Ivanschek, dem Kanzleioffizial des Bezirksgerichtes in Leibnitz Christof Jost, dem Richter in Radkersburg Dr. Franz Kirchengast, dem Richter in Schönstein Ernst Merala, dem Kanzleioffizial des Bezirksgerichtes in Windischgraz Josef Moder, dem Richter in Pettau Dr. Paul Pollan, dem Wachinspektor der Strafanstalt Capodistria in Marburg Johann Stergar, dem Kanzleioberoffizial des Kreisgerichtes in Cilli Johann Breckº und dem Kanzleioffizial des Bezirksgerichtes in Mahrenberg Franz Vuk; das Kriegskreuz für Zivilverdienste 4. Klasse: dem Gefangenaufseher des Kreisgerichtes in Marburg Anton Alisch, dem Kanzleioffizianten des Bezirksgerichtes in Gonobitz Johann Bratschitsch, dem Gefangenaufseher der Strafanstalt in Marburg Gottfried Deschmann, dem Kanzleioffizianten des Bezirksgerichtes in Lichtenwald Anton Dokler, dem Amtsdiener des Kreisgerichtes in Marburg Franz Drazler, dem Amtsdiener i. R. bei der Staatsanwaltschaft in Cilli Gregor Dworschag, der Gefangenaufseherin des Kreisgerichtes in Cilli Fanni Glasner, der Kanzleigehilfin des Bezirksgerichtes in Stainz Sophie Gottharbt, dem Gefangenaufseher der Strafanstalt Capodistrie, derzeit in Marburg, Wladimir Guardiancic, dem Gefangenaufseher der Strafanstalt in Marburg Johann Kanic, dem Unterbeamten des Kreisgerichtes in Marburg Paul Kleber, dem Gefangenaufseher des Kreisgerichtes im Marburg Georg Krivec, dem Gefangenaufseher der Strafanstalt in Marburg Josef Löschnig, dem Kanzleioffizianten des Bezirksgerichtes in Gonobitz August Mastnak, dem Amtsdiener des Bezirksgerichtes in Windischgraz Anton Merz, dem Kanzlei-Oberoffizianten des Bezirksgerichtes in Luttenberg Roman Nemetz, dem Gefangen-Oberaufseher der Strafanstalt in Marburg Franz Perschon, dem Kanzlei-Offizianten des Bezirksgerichtes in Leibnitz Karl Pößl, der Kanzleigehilfin des Kreisgerichtes in Cilli Marianne Qualitzer, dem Kanzleioffiziatianten des Bezirksgerichtes in Pettau Andreas Sirec und dem Gefangen-Oberaufseher der Strafanstalt in Marburg Johann Suette.

Abg. Malik wird Montag den 27. d. abends im Gasthofe Hofer in Stainz über seine Erlebnisse im Kriege und in der Kriegsgefangenschaft sprechen. Das Marktgemeindeamt ersucht um zahlreichen Besuch.

Maibeförderung. Der Kaiser hat den Herrn Hauptmann-Rechnungsführer Anton Lenker des Inf.-Reg. 47, zugeteilt dem Reservespital in Görz, mit 1. Mai l. J. zum Militärrechnungsrat ernannt.

Beförderung. Oberkommissär Ing. Hans Hawa, Besitzer dreier Kriegsauszeichnungen, wurde zum Hauptmann d. R. ernannt.

Auszeichnung. Lebensmittelmagazinsverwalter Adam Heinl wurde mit dem Kriegskreuz für Zivilverdienste ausgezeichnet.

Staatsbedienstetenzulagen unterliegen der Besteuerung. Das Finanzministerium hat den Finanzlandesbehörden mitgeteilt, daß die aus Anlaß der durch den Krieg hervorgerufenen außergewöhnlichen Verhältnisse an die Staatsbediensteten seitens der Dienstgeber unter welcher Benennung, in welcher Art und mit welcher zeitlichen Befristung immer gewährten Zulagen sich als eine wenn auch nur zeitweilige und vorübergehende Erhöhung der Dienstbezüge darstellen und daher wie die normalen Dienst- oder Pensionsbezüge der Einkommen- und Besoldungssteuer unterliegen.

Südbahninspektor „Wrecko — gegangen. Der slowenisch-nationale Südbahninspektor Wrecko, für den vor einigen Monaten in Marburg ein eigenes Amt, das der Ueberwachung der beiden Marburger Bahnhöfe und des Verschubbahnhofes in Thesen geschaffen wurde, ist am 18. ds. telegraphisch nach Innsbruck versetzt worden, wohin er binnen 24 Stunden einzurücken hatte. Wir haben seinerzeit mitgeteilt, daß Wrecko aus militärischen Gründen von Triest nach Bruck versetzt wurde, wo er sich rasch die stärksten Antipathien der Bevölkerung zuzog. Nun sollte ihn die deutsche Stadt Marburg genießen, in der für ihn sogar ein überragender Posten geschaffen wurde. Begreiflicherweise erregte dies hier lebhafte Entrüstung, die sogar von jenen Arbeiterkreisen geteilt wurde, die nicht deutschnational fühlen, die aber durch sein sonstiges Verhalten erregt wurden. Wir haben dieser Stimme, die zuerst im deutschen Vereine zum Ausdruck kam, durch die Marburger Zeitung und besonders nachdrücklich durch den „Deutschen Montag" zur Kenntnis auswärtiger Kreise, besonders der Südbahndirektion und den Verwaltungsräten der Südbahn zur Kenntnis gebracht und im allgemeinen Interesse, im Interesse von Ruhe und Frieden die Entfernung dieses panslawistischen Werkzeuges der Koroschetz und Genossen mit Recht

---

nicht, die Braut des jungen Herrn von Orzi mit Wärme zu umarmen. Mit gesenktem Kopfe und kummervollem Ausdruck in dem welken Gesicht folgte sie Rose.

Stumm sahen sich die Mägde an. Der alte Christoph, Botengänger und Wächter des Hauses, holte langsam die Pfeife, die er hinter den Rücken gehalten, wieder vor, stekkte sie von neuem in Brand, tat ein paar Züge, klappte den Deckel zu, betrachtete das Jägerbild des alten Porzellankopfes angelegentlich und tat dann seinen zahnlosen Mund zu dem weisen Ausspruch auf:

„Sakrisch sauber ist sie geworden! Ja . . und höllisch stolz!"

„Hab' mirs gleich denkt, daß aus der Fraindschaft sowas außikommen wird" — ging auf Marie zu und fuhr mit der Hand über ihre alten Augen. Sie war tief gekränkt.

Suse hatte sich bescheiden im Hintergrunde gehalten. Sie war blaß und schmal geworden, ihre einst so munteren Augen blickten trübe:

„A feines G'wandl hat's ang'habt!" sagte sie leise vor sich hin.

Marie sah ihr sehr spöttisch in das Gesicht:

„Ja 's G'wandl, das is so eine Sach' — hat schon manchen zum Fall bracht, das seine G'wandl!"

Fortsetzung folgt.

verlangt. Nun ist er fort, aber wir müssen uns gleichzeitig dagegen verwahren, daß Marburg bei nächster Gelegenheit wieder zum Neße importierter Panslawisten gemacht werde.

Petroleumkarten werden an Gewerbetreibende usw. am Samstag den 1. Juni ausgegeben.

Holzkarten sind sogleich beim Gemeindewirtschaftsamte abzuholen.

Todessturz in eine Lehmgrube. Der 73jährige, beim Hafnermeister Ernst Polanec in St. Leonhard V. B. als Hafnergehilfe beschäftigte Johann Bratschitsch fiel in der Werkstätte seines Meisters derart unglücklich in die einen Meter tiefe Lehmgrube, daß er darin tot liegen blieb. Bratschitsch mußte mit dem Kopfe in die Grube gestürzt sein und sich hiebei das Genick gebrochen haben.

Spende. Anläßlich der dem Herrn Hans Janeschitz geleisteten Hilfe spendete die Familie Augnste Janeschitz 50 K der Rettungsabteilung.

An unsere Leser! Die ungeheuere Preissteigerung der Materialien — so stieg z. B. das Papier seit Jänner 1918 um über 100 % — macht es zur unabweislichen Notwendigkeit, daß der Bezugspreis der „Marburger Zeitung" ab 1. Juni um 2 Heller für die Einzelnummer erhöht werden muß, sodaß sich nunmehr die Preise auf monatlich abholend K 2.40, monatlich zustellend K 2.80, monatlich per Post K 2.80 stellen. Die Einzelnummer kostet 12 Heller, die Sonntagnummer 16 Heller.

Verpachtung von Gemeindejagden. Die Verpachtung der Gemeindejagdgebiete von Pletrowitsch, St. Paul bei Pragwald, Heilenstein und St. Lorenzen ob Proschin erfolgt auf 6 Jahre am 1. Juni d. J. um 10 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Cilli.

Unter dem Verdachte des Giftmordes. Aus Voitsberg wird berichtet: Die Kenschlerin Marie Gralla wurde unter dem Verdachte des Giftmordes verhaftet. Sie steht unter dem Verdacht, den Vater ihres Geliebten, da er gegen die Heirat seines Sohnes mit der Gralla war, mit Arsenik vergiftet zu haben, an deren Folgen der alte Mann starb.

Vom Wachtposten erschossen. In Pragerhof sah der Posten eines Militärzuges aus einem Waggon einen Soldaten herausspringen. Da dieser auf den Anruf nicht stehen blieb, schoß der Posten und traf den Mann von hinten durch den Kopf. Als man Nachschau hielt, stellte es sich heraus, daß es der Kommandant des Transportes, ein Zugsführer, war. —

Anmeldung für Raucherkarten. Die k. k. Finanzbezirksdirektion verlautbart: Die Abgabe der Anmeldungen zur Eintragung in die Kundenliste der einzelnen Tabakverschleißgeschäfte hat in den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Stadt und Umgebung Marburg, Stadt und Umgebung Pettau, Radkersburg, Rann und Windischgraz am 27., 28. und 29. Mai 1918 in den betreffenden Tabakverschleißgeschäften, in deren Kundenlisten die Eintragung erfolgen soll, zu geschehen. Vordrucke der Anmeldeblätter sind bei der Buchdruckerei Kralik in Marburg erhältlich. Die einzelnen Tabakverschleißgeschäfte dürfen Stammkunden nur bis zu einer gewissen Höchstzahl annehmen und die Eintragung als Stammkunde darf nur in einer Trafik erfolgen. Nachstehende Trafiken werden zur ausschließlichen Versorgung bestimmter Raucher-gruppen als Stammkunden festgesetzt und können andere Personen dort als Stammkunden nicht angenommen werden. In Cilli: Thomas Blanc, Peter Derganc, Egydius Zollner — für aktive Militärpersonen. In Reifenstein: Maria Glas für Insassen des Flüchtlingslagers. In Marburg: Therese Edel, Landwehrkaserne; Josef Kickmayer, Artilleriekaserne; Michael Goder, Dragonerkaserne; Alexander Altenburger, Franz-Josefstraße 52; Aloisia Käfer, Kustozzastraße, Baracke; Marie Glaser, Roseggerstraße 18; Klara Siebenhandel, Hauptbahnhof; Maria Trulp, Eisenstraße — für aktive Mititärpersonen. Josefine Leber, Kärntnerbahnhof; Maria Tschernovschek, Werkstättenstraße 21; Karoline Koroschetz, Josefstraße 35; Amalia Wimmer, Triesterstraße 13; Anna Kresnik, Franz-Josefstraße 55; Maria Muchitsch, Brunndorf, Lembacherstraße 5 — für die Eisenbahnbediensteten Marburg-Hauptbahnhof, Marburg-Kärntnerbahnhof und Südbahnwerkstätte. In Pettau: Anna Koller, Pionierkaserne; Anna Batic, große Kaserne — für aktive Militärpersonen. Josef Emersic, Bahnhof, für die Eisenbahnbediensteten am Bahnhof und in der Waggonreparaturwerkstätte. Im übrigen werden alle Tabakverschleißgeschäfte ermächtigt, die Anmeldung von Stammkunden auch von Personen aus anderen Orten anzunehmen. Jene Raucher, die von keinem Tabakverschleißgeschäfte als Stammkunden aufgenommen wurden, haben ihre Anmeldungen am 31. Mai 1918 bei den Anmeldestellen abzugeben. Als solche werden festgesetzt: die k. k. Finanzwachabteilungen in Cilli, Drachenburg, Franz, Friedau, St. Georgen, Gonobitz, St. Leonhard, Leskowetz, Lichtenwald, Luttenberg, Mahrenberg, Marburg, St. Marein b. E., Mureck, St. Peter b. Königsberg, Pettau, Radkersburg, Rann, Rietz, Rohitsch, Schönstein, Tüffer, Windisch-Feistritz, Windisch-Graz und Windisch-Landsberg. Die Anmeldungen sind persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, und zwar nur in einem einzigen Tabakverschleißgeschäfte abzugeben. Eine Übersendung der Anmeldeblätter im Wege der Post ist unter allen Umständen unzulässig. In Betracht kommen nur männliche Personen, die am 1. Jänner 1918 das 17. Lebensjahr vollendet hatten und nicht grundsätzlich von der Aufnahme in die Kundenliste ausgeschlossen sind. Grundsätzlich ausgeschlossen sind: 1. alle aktiven Mannschaftspersonen des k. u. k. Heeres, der k. k. Marine, der k. k. und der kgl. ung. Landwehr, des k. k. und des kgl. ung. Landsturmes, der freiwilligen Formationen und jene Standschützen und Mitglieder von Veteranenvereinen, die in militärischem Dienste stehen, weiters alle aktiven Mannschaftspersonen der verbündeten Armeen. 2. die Mannschaft der k. k. Gendarmerie, der k. k. Finanzwache und der Gestütsbranche, des Militär-Polizei-Korps und der Detachements-Kommandos der Sträflingsabteilungen. Als Stammkunden können aufgenommen werden die von der Armee im Felde auf länger als 4 Wochen beurlaubten Gagisten und Mannschaftspersonen auf Grund ihres Urlaubsdokumentes. Die Raucherkarten werden im Laufe des Monates Juli an einem seinerzeit zur Verlautbarung gelangenden Tage bei den vorbezeichneten Finanzwachabteilungen gegen Vorweisung eines amtlichen Ausweises und des Meldezettels ausgefolgt werden.

Staatspensionistenverein. Die Ausschußsitzung der Ortsgruppe Marburg findet heute den 26. d. um 11 Uhr vormittags im hiezu bestimmten Lokale statt.

Musikschulnachricht. Im Lehrinstitute für Musik und dramatische Kunst, Direktion Lutwak-Patonay, Wien, IV. Mühlgasse 30, beginnt der Unterricht im Schuljahre 1918/19 für Klavier, Gesang, Violine, Cello, Orgel, Guitarre, Musikstaatsprüfungskurs 2c., ferner darstellende Kunst, Oper, Operette und Schauspiel, ab September l. J. Die Ferialkurse in den genannten Fächern beginnen anfangs Juli. An der Anstalt besteht für auswärtige Schülerinnen ein Internat. Prospekt gegen Einsendung der Marke.

Stadt-Apotheke Zum k. k. Adler, Hauptplatz 2 versieht diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Letzte Nachrichten

Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 25. Mai. Amtlich wird heute verlautbart:

Die Kämpfe im Zugna-Raume flauten gestern wesentlich ab. Auf der Hochfläche von Asiago und an der unteren Piave scheiterten Erkundungsvorstöße.

In Riva wurden durch Artilleriefeuer einige Häuser beschädigt. Ueber 30 feindliche Flugzeuge haben Feltre mit Bomben belegt. Ein Zivilist wurde getötet, 8 verwundet, sonst nur geringer Sachschaden erzielt.

Feldpilot Kiß wurde im Laufe der Kämpfe abgeschossen und tot geborgen.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 23. Mai. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 23. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit der Artillerien blieb tagsüber bei Sturm und Regen im mässigen Grenzen. In Verbindung mit nächtlichen Teilangriffen des Feindes nordwestlich von Lemmel östlich und westlich von Albert nahm sie vorübergehend große Stärke an.

Feindliche Angriffe brachen überall zusammen. Bei Hawel warfen wir den Feind im Gegenstoße zurück. Im Uebrigen wurden seine Sturmtruppen schon vor unseren Linien zusammengeschossen.

Die Besatzung eines Beobachterflugzeuges, Leutnant Eisenmenger und Vizefeldwebel Gund, hat am 23. d. mitten aus einer Kette von Kampffliegern vier feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Der erste Generalquartiermeister; v. Ludendorff.

Die „Narodni Noviny" eingestellt.

Prag, 25. Mai. Das Ersatzblatt der eingestellten Kramarsch-Zeitung „Narodni Listy", die „Narodni Noviny", wurden wurden heute von der Polizei eingestellt, weil sie deutlich das Merkmal des Ersatzblattes trugen.

Vereinsnachrichten.

Kernstock-Feier. Die Vorbereitungen für diesen Festabend, den die Südmarkortsgruppen gemeinsam mit den völkischen Vereinen unserer Stadt anläßlich des 70 jährigen Geburtsfestes des verehrten Dichters im Priesterkleide veranstalten, sind bereits getroffen und verspricht die Feier in jeder Hinsicht einen schönen und würdevollen Verlauf, umsomehr da Kernstock sein sicheres Erscheinen zugesagt hat. Leider mußte aber vom 1. Juni als Tag der Veranstaltung Abstand genommen werden, da der Dichter an diesem Tag beruflich unmöglich abkommen kann. Es wurde nunmehr der 15. Juni hiefür in Aussicht genommen und möchten wir alle geschätzten Vereine und werten Volksgenossen bitten, sich diesen Tag unbedingt für unseren Kernstock-Festabend freihalten zu wollen.

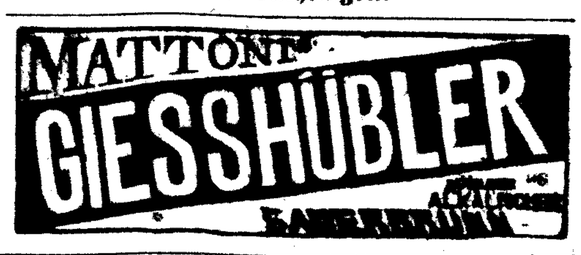
Aus dem Gerichtssaale.

Die Verantwortlichkeit für die Alkoholikerin. Der 26jährige Johann Matevschitsch, Besitzerssohn in St. Lorenzen am Draufeld, versetzte der Gastwirtin Katharina Kodermann in Amtmannsdorf zwei Fußtritte gegen den linken Oberschenkel und gegen das rechte Knie und zertrümmerte Gläser, Flaschen und Sessel. Die Verletzungen der Kodermann waren zwar nur leichte, führten aber nach dem Gutachten der Sachverständigen infolge der Körperbeschaffenheit der Kodermann, die Alkoholikerin ist, welcher Zustand einen äußerst günstigen Boden für die Entwicklung einer Alkohol-Nervenentzündung bildet, die im vorliegenden Falle besonders die Nerven des rechten Kniegelenkes ergriffen hat, zu einer langandauernden, mehrmonatlichen Gesundheitsstörung und Berufsunfähigkeit führten, welche Folgen der Angeklagte zu verantworten hat, weil sie durch sein Vorgehen ausgelöst wurden. Der Angeklagte muß den alkoholischen Zustand der Wirtin und die dadurch bedingten Folgen seiner Tat mit vier Monaten schwerem Kerkers büßen.

Der Schneider und die Gais. Herr Franz Vollgruber in Marburg übergab am 11. d. dem in Kartschowin bei Marburg wohnenden verwitweten Schneidergehilfen Anton Golob 300 K. zum Ankauf einer Ziege. Noch am selben Tage und am nächsten Vormittag vertrank aber der Schneider das Geld für die Ziege bis auf 80 K. und auch dieser Rest wäre in Gasthäusern draufgegangen, wenn Vollgruber den Schneider nicht noch am 12. d. hätte verhaften lassen. Wegen des Verbrechens der Veruntreuung wurde der Schneider Golob zu drei Monaten schwerem Kerker verurteilt.

Privatlehranstalt Kovac-Engelhart in Marburg. Die neuen Kurse für **Stenographie, Maschinschreiben Rechtschreiben** in Verbdg. mit **Geschäftsaufsätzen, Rechnen** in Verbindung mit einf. **Buchführung, Schönschreiben, deutsche** und **slovenische** Sprache beginnen am 1. Juni 1918. Dauer 4 Monate. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt frei. Leiter Max Kovac, Marburg, Kaiserstraße 6.

Die Wach- und Schließanstalt in Marburg a D, Lendgasse 2, übernimmt alle Arten von Bewachungen.



Unsere Sonntagszeitung.

18. Preisrätsel.

Einsilbiges Wort.

Von F. K.

Ein Ding, so rund und lieblich,
Staunst du, so sprichst du's aus.
Froh ist in der Zeit des Krieges,
Wer's zahlreich hat zu Haus'!

Auflösung:

Zur preisberechtigten Lösung laden wir unsere gesch. Abonnenten freundlichst ein. Als Preis für die richtige Lösung setzen wir

10 Kronen

aus. Die Lösungen sind frankiert mit vollem Namen und genauer Angabe der Anschrift des Einsenders und Beilage der Rätsel-Aufgabe zu senden:

An den
Rätselschriftleiter der Marburger Zeitung
Marburg a. Drau.

Der Gewinner wird durch das Los ermittelt.

Die Rätselzeitung ist in jeder zweiten Sonntags-Nummer der „Marburger Zeitung" enthalten.

Schlußtag der Einsendungen Sonntag den 2 Juni 1918.

Die Auflösung unseres 17. Preisrätsels lautet:

„Wiegenmesser"

Bei der am 25. Mai in Gegenwart einer Vertretung unserer Schriftleitung und Verwaltung vorgenommenen Ziehung ging Nr. **78** als Gewinner hervor.

Der Preis von K. 10 wurde somit dem Frl. **Siegwalda Watzek in W.-Feistritz** zugesprochen.

Eingelangt sind 130 Lösungen, wovon 81 richtig waren, die von nachstehenden Abnehmern eingesendet wurden:

(Die Namen ohne Ortsbezeichnung sind Marburger Einsender.)

1. Karl Petschnig, 2. Luise Kotschevar, 3. Grete Honak, 4. H. Heinz, 5. Ermelinde Honner, 6. Siegfried Glaser, 7. Rosa Sucher, 8. Amalia Grünbaum, 9. Ludwig Gregorintschitsch, 10. Werner Sark. 11. Hans Rabitsch, 12. Berta Gregorintschitsch, 13. Johanna Jeschofnik, Faal, 14. Alfred Gregorintschitsch, 15. Walter Pungratschitsch, 14. Karl Hitzel, 17. Resi Repolust, 18. Mitzi Repolust, 19. Else Knapitsch, 20. Valerie Zorko, 21. Risa Honak, 22. Angela Pettek, 23. Josefine u. Reserl Stubpacher, 24. Agnes Bucher, 25. Klara Tuch, 26. Adelheid Ferenz, 27. Siegfried Perko, 28. Antonie Hartmann, 29. Willibald Murr, 30. Anna Gerbl, 31. Franz Ernst, 32. Katharina Rochl, 33. Henriette Deutschmann, 34. Pettek Mathilde, 35. Anna Münzker, 36. Viktor Jamnik, 37. Rudolf Kukowitsch, St. Lorenzen, 38. Josef Heinrich, 39. Cili Anrather, 40. Wilhelmine Proksch, 41. Berta Proksch, 42. Eduard Schindler, 43. Reinhold Jeglitsch, 44. Greti Sernetz, 45. Fr. Amalie Minich, 46. Emma Zuser, 47. Schuhmann Mizl, 48. Kleeblatt Schwarz, Rot, Blau, 49. Sophie Jermann, 50. Hansi Gusell, 51. Walter Traunik, 52. Max Straschil, 53. Duzi Paldauf, Graz, 54. Hans Strnad, Graz, 55. Luise Zuser, 56. Othmar Grobelnik, 57. Johann Dürrschmied, 58. Grete Merhar, 59. Jawurek f. Leidl, 60. Faldi und Elfi Nassimbeni, 61. M. Deutsch, 62. Mitzl Gaischek, 63. Rudolf und Fritz Suppanz, 64. Gottfried Nonner, 65. Josef Kocbek, Marau bei Pöltschach, 66. Adelheid Zweifiller, 67. Elisabeth Kremer, Brünn, 68. Amanda Gollner, 69. Elsa Gollner, 70. Ferry Czerny, Graz, 71. Irene Kremer, Brünn, 72. Irmgard Frankl, 73. Kleeblatt Li, Lo, Lu, 74. Armin Torggler, 75 Greti Parzer, 76. Marburger-Rangen, 77. Friedl und Greti Muchitsch, 78. Siegwalda Watzek, Windischfeistritz, 79. Mitzi Kaiser, 80. Amalia Kremer, Brunn, 81. Kurt Loibl.

Wir erhielten nachstehende Bestätigung: Bestätige, den Gewinn von 10 K. aus der Lösung des Preisrätsels erhalten zu haben. Siegwalda Watzek.

Briefkasten der Rätselzeitung.

Berta. Dein Namenstag ist am 31. März — wenn man mich nicht falsch berichtete. — **An meine lieben Nichten und Neffen.** Nun seid ihr ja wieder in größerer Zahl gekommen! Die früheren Küsse scheinen doch ein wenig zu hart gewesen zu sein. — **Wilhelmine Proksch.** Ich bin ganz zerknirscht und verspreche nunmehr, mich stets pünktlich mit dem Rätsel einzustellen. Die „famose Rätseldichterin" — du meinst wohl, Fräulein v. Hohenstein hat mir noch einige Rätsel geschickt, nur etwas schwerer. — **Kleeblatt Schwarz Rot Blau.** Also ihr wollt lauter leichte Rätsel. Ja aber wer ist die Schwarze, die Rote, die Blaue? Wem kann der Preis ausgefolgt werden? Kinder das wird eine böse Geschichte werden, wenn einmal so ein Kleeblatt gewinnt. — **Karl Petschnigg.** Du hast ja eine glänzende Erfindung gemacht: Gummiersatz. Karl näht einfach den Auflösungsausschnitt auf die Karte, weil er keinen Gummi hatte. — **Li, Lo. Lu.** Na, gar so ernst scheint ihr nicht zu sein. Ich glaub sogar recht übermütig. Aber mitarbeiten könnt ihr dennoch. — **Luise Zuser.** Also Stenographiere. Aber nur Gabelsberger. Dann kannst mir alle deine Geheimnisse mitteilen.

Heiteres der Zeit.

Auf der Stadtbahn. „Wann S' denn Hund mitnehmen woll'n, müassen S' a separate Kart'n lös'n."

„Schön. Geben Sie mir ein Hundereisebillet."

Unter Festangestellten. „Ja, mein Lieber, Hunger ist der beste Koch.

„Missen Sie sich denn einen Koch halten?"

Frauenzeitung der M. Z.

Lenz im Kriegsjahr . .

Es klagt die Nacht in schluchzender Not
Von Jammer und Elend, vom grausamen Tod,
Vom Bluten da draußen auf weitem Feld,
Wo tapfer gekämpft manch junger Held . .
Wo die Erde trank das köstlichste Gut
Sein Blut . .

Es küßt des Mondes silberner Schein
Leise den Wald, den blühenden Rain,
Da liegen viele Schläfer in Ruh',
Und Mutter Erde deckt liebend sie zu . . .
Sie spendet mit Händen zart und leis'
Knospendes Reis . .

Lenzdüfte steigen siegreich empor . .
Blümlein sprießen neugierig hervor . . .
Es wich die bange, die klagende Nacht,
Frau Sonne ist da . . sie ist erwacht!
Sie streut auf die Fluren so wunderhold
Ihr Funkelgold . . .

Der gefiederten Sänger Morgenlied
Wie Siegesfanfaren es durch die Lüfte zieht
Ja, schreitet der Sieg nicht glorreich einher
Durch das duftende Blütenmeer!
Es braust ein Jubellied durch die Welt
Zum Himmelszelt . .

Sida Sölch.

Liebe Trauer . .

Draga Nitsche-Hegedušić.

Du kommst des Abends, wenn wir müde sind, so reglos müde, daß uns sogar die Kleider ein schweres Gewicht dünken, das wir aufatmend abstreifen. Damit verläßt uns die Pflicht, die strenge Herrin des Tages, die unsern Rücken mit Lasten niedergebeugt hat, daß wir erschöpft niedersinken und auf dich warten, geliebte Trauer . . !

Mit ernstem Gruß tritst du über unsere Schwelle und setzt dich an unser Bett. Und legst deine sanften Hände auf unser Herz und siehst uns warm ins müde Auge. Das ist dein Segensgruß, du liebe Trauer.

Nicht immer war es so. Einst lachte die Pflicht des Tages uns fröhlich entgegen und bot uns eine leichte Bürde, die wir fast spielend durch die rasch enteilten Stunden trugen. O, wie leuchteten alle Wege, Wald und Weiler und die frohe Ferne! Der blauflammende Horizont gab sein strahlendes Licht und die Lebensfreude sang in unserm Blut. Und wenn dann der Abend kam und das laute Tageslied im Schweigen der Dunkelheit verstummte, sangen im verschwiegenen Herzen süße Stimmen das heilige Lied unermeßlicher Seligkeiten. Denn im Arm der Liebe wußten wir nichts von dir, du liebe, stille Trauer. Wir kannten dich nicht und fürchteten dich, wie man das Unbekannte fürchtet, von dem man Böses hört.

Aber dann kam der Krieg und das Licht erlosch. Wir wurden aus dem Reichtum unseres Königreiches vertrieben und die Einsamkeit wurde unser Weggenosse. Dunkle Tage der Frohn sanken auf uns nieder, und sternlose Nächte, in denen wir im Schlaf Betäubung suchten und doch nur neue Qual durch schreckende Träume fanden. Wo wir in jammervollster Not dem fernen Donnerrollen der Geschütze lauschten und dem Tod ins furchtbare Antlitz sehen mußten.

Aber da kam ein Tag, ein hehrer Tag himmlischer Klarheit, an dem wir dich zuerst sahen, liebe, stille Trauer! Wir sahen dich als Verschönerin, die du marternde Erinnerung zu sanftem Troste wandelst. Und du lehrtest uns Geduld. Und jene Ergebung, die die Linderung heilenden Verzeihens in sich trägt. Und jenes Stillewerden, das der Friede ist. So kommst du zu uns und wir strecken dir die Hände entgegen und erzählen dir immer wieder alles, was unser Herz erlitten hat und du legst den Schleier sanften Erinnerns darüber. Wir fürchten dich nicht mehr, liebe, stille Trauer! Denn wir wissen, du bleibst bei uns, bis sich dereinst unser Pfad ins ewige Reich verliert. Dann hebst du den dunklen Schleier deines wundermilden Erbarmens und läßt uns den ewigen Glanz erblicken, der Erfüllung heißt!

Ratgeber im neuen Weinbau und zur Bekämpfung der Rebschädlinge.
Vom k. k. Weinbauinspektor K. Katschthaler.
Ein ausgezeichnetes praktisches Buch für neuzeitlichen Weinbau, das jeder Weinbautreibende lesen sollte.
56 Abbildungen. — **Preis 4 Kronen.**
Heimatverlag, Graz, Rechbauerstraße 38.

Einträglicher
Feldgemüsebau
Ein praktischer Ratgeber für den Gemüsebau im Großen.
Von Fachlehrer Otto Brüders.
Preis K 3.—, mit Zusendung K 3.20.
Leopold Stocker, Heimatverlag Graz
Rechbauerstraße Nr. 38. 5288

Antiquitäten!
Möbel, auch ganze Einrichtungen, Porzellan etc. zu kaufen gesucht.
Zuschriften mit ausführlicher Beschreibung, womöglich mit Preisangabe unter „Selbstkäufer 65784" an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, 1., Strobelgasse. 5275

Als Kinoschauspieler(innen)
werden Damen und Herren ausgebildet.
Sprechzeit täglich 6—7 Uhr abends. Graz, Salzamtsgasse Nr. 5, 1. Stock, Apollofilm. 5271

Kräuter
trocknet, für medizinische und technische Zwecke zu kaufen gesucht. Offerten unter „Kräuter 932" an die Annoncen-Expedition Julius Dutka, Wien, 3., Erdbergstraße 67.

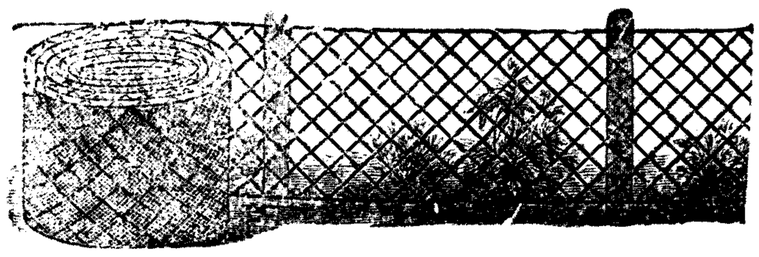
KAUFE ALTE ZÄHNE per Stück 1 bis 6 K
GEBISSE Gold bis K 300. Postsendungen erledigt prompt. Erste Wiener Zahn-Einkaufstelle.
Polizer Wien, 1., Seilergasse 8, Tür 11, Abt. 38

Lehrinstitut für
Musik und dramat. Kunst
Dir. Lutwak-Petonay, Wien, IV., Mühlgasse 30.
Sämtliche Zweige der Musik u. darstellenden Kunst. — Oeff. Aufführungen. — Erstklassige Schüler-Engagements.
Musik-Staatsprüfungskurs und Vorbereitungsklasse für Mindervorgeschrittene. Alljährlich zirka 15 staatlich approbierte Schüler.
Schauspiel-, Oper- u. Operettenschule mit Uebungsbühnen. Spezialkurs für Vortrags- und Redekunst für Nichtberufsschüler.
Approbierte erstklassige Lehrkräfte, Klassenunterricht, Privatkurse, Abendkurse. Ferialkurse. — Internat für auswärtige Schüler. — Prospekte gratis. 5273

Kleiderhaus Johanna Ferner
Größtes Lager in Bekleidung aller Art wie: Seidenblusen, Crepe de Chine-Blusen, Etamin-Blusen, Seidenkleider, Seidenmäntel, Seidenjacken sowie Seidenschoßen.
Wiener Hutmodelle, Damen- und Mädchenhüte, Kinderhüte, Strohformen, Herren-Strohhüte Knaben-Strohhüte, Blumen u. Kränze.
Ecke Edm. Schmid- u. Herreng. 24

Schwefeleinschlag
doppelt getungt, 98% starke Primaware. Auf Karton gearbeitet, jede Schnitte 160 mm lang und 25 mm breit, offeriert freibleibend per Kg. zu K 38.—, ab Wien.
J. Kropai, Wien, X/1, Leibnitzgasse 27. — Provinzversand nur von fünf Kilo aufwärts. 5285

Seltener Gelegenheitskauf.
Billiger als vor dem Kriege versendet, solange der Vorrat reicht, **Knöpfe**, sortiert in verschiedene elegante Muster. In jedem Haushalte sehr nützlich, zum Preise von 2 Kronen per Gros (12 Dutzend) 10 Gros nur 19 Kronen. Versandt per Nachnahme. 5289
Michael Horovitz, Krakau, Dietelsgasse 61.



EN GROS **SIEBE** EN DETAIL
eigener Erzeugung in großer Auswahl und jeder Art. Für die Wiederverkäufer Rabatt. Reparaturen prompt und billigst nur bei
Josef Antloga
Korbwarengeschäft, auch Galanteriewarenhandlung
Sofienplatz, neben der städt. Brückenwage.

Kaiser-Panorama.
Ab 20. Mai:
Die Ostfront im Dünaabschnitt.
Ab 27. Mai: London.

Gasthaus zur Brühl
in Leitersberg wieder eröffnet.
Herrlicher Spaziergang, eine Viertelstunde von der Stadt entfernt. Für gute Weine, kalte Küche und aufmerksame Bedienung wird bestens gesorgt.
Um zahlreichen Besuch bittet
M. Wimmer, Gastwirtin.

Zucker-, Kaffee- und Petroleumkarten

letztere nur an Gewerbetreibende u. dgl., gelangen Samstag den 1. Juni zur Ausgabe. Zucker- und Zuckerzuschußkarten sind diesmal mit dem Stempel B. K. A. M. auf der Vorderseite versehen. Die Herren Kaufleute werden ersucht, diesen Stempel genau zu prüfen, da im Monate Mai Fälschungen dieses Stempels vorgekommen. Zuckerkarten mit dem gefälschten Stempel dürfen nicht angenommen werden. Da Zucker nur gegen Vorweisung der Familieneinkaufskarte verabfolgt werden darf, ist die Identität solcher Personen, die Zuckerkarten mit gefälschtem Stempel vorweisen, leicht festzustellen und dem Gemeindewirtschaftsamte mitzuteilen. — Diejenigen Personen, die die **Holzkarte** noch nicht abgeholt, wollen dies sofort tun.

Marburg, am 25. Mai 1918.

5290 **Stadtrat Marburg.**

Kaufe wieder
fortlaufend, in allen (auch kleinen) Quantitäten

Schellack, orange	K 125 pr. Kg.	Raffia Majunga	K 40 pr. Kg.
Schellack, rubin	K 100 pr. Kg.	Borax in Stücken	K. 30 pr. Kg.
Kampfer in Stücken	K 120 pr. Kg.	Salmiak in Stücken	K. 30 pr. Kg
Weinsteinsäure krist.	K. 72 pr. Kg.	Schmirgelleinen 0—6	K 1·15 pr. Bl.
Carnaubawachs	K. 70 pr. Kg.	Blechschachteln 80 : 30 mm	per Tausend K 200.—
Gummi arab. Körner,	K. 40 pr. Kg.		

Georg Faludi, Budapest, V. Lipót körut 12.
Telegramm-Adresse: Indicator Budapest. 5284

Fräulein
tüchtig im Schreiben und Rechnen, sowie im Kundenverkehr wird aufgenommen in der Buchdruckerei Kralik.

Französisch
korrekt und geläufig sprechen in 6 Monaten lehrt Madam Therese, Nagystraße Nr. 18, 2. Stock, rechts. 5277

Fichten-Rinde
Edelkastanienholz, Eichenholz
kauft zu den besten Tagespreisen
Alex. Rosenberg
Graz, Annenstraße 22.

Apfel- u. Birnwein
beste Sorten, faßweise und ganze Waggons Weißwein und Schilcher von feinsten Qualitäten.
M. Wilcher in Graz,
Annenstraße 61. 5276

Gelddarlehen
auch ohne
Bürgen, ohne Vorspesen, erhalten Personen jed. Standes, auch Damen, bei kleinen Monatsraten sowie Hypothekardarlehen effektuiert rasch, reell und billig **Sigmund Schillinger**, Bank- u. Eskomptebureau in Preßburg, Simonyi-Ivanzeile Nr. 10. 3269
(Retourmarke erbeten.

Ein herrschaftliches Gut
in Südsteiermark, nahe der Bahnstation oder einer Stadt, in eigener Regie bewirtschaftet zu kaufen gesucht. Anträge unter „W. M. B." an Rudolf Gaißer, Anzeigenvermittlung, Marburg. 5183

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum k. k. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Geschäftshaus
Tegetthoffstraße 30, mit Garten, wird weg. Uebernahme eines anderen unter Eigenpreis verkauft. Anfrage beim Eigent.

Stockhohes
Zinshaus
mit 14 Wohnungen sofort zu verkaufen. Auskunft in der Verwalt. des Bl. 5074

Uhr-Reparaturen
werden tadellos, schnell und preiswert ausgeführt in der Uhren-Reparatur-Werkstätte von **August Sterle**, Marburg, Schillerstraße Nr. 18. 3326

kann man aus einem Stück

LURION

Schuhcremewachs

ein viertel Kilo feinste Schuhcreme kochen.

Preis 2 Kronen.

Ueberall erhältlich.

Original-Rezept:

Man wirft einen Würfel **LURION** (Schuhcremewachs) in ein Viertel Liter Wasser, rührt denselben bis zum Aufkochen, sodann wird selber vom Feuer weggenommen und nach einigen Minuten Rühren in ein verschließbares Gefäß geschüttet. Die Flüssigkeit erstarrt in einigen Minuten und fertig ist

ein viertel Kilo beste Qualität Schuhcreme, welche auch beim größten Haushalte für einen Monat genügt.

Die Gebrauchsanweisung steht übrigens auf jedem Kuvert und ist für jeden leicht verständlich.

Fabriksniederlage und Alleinverkauf der

LURION-Schuhcremwachs-Abteilung der Montanwachswerke A.-G.

WIEN, I., Franz Josefskai 7-9
(Industriepalast).

Georg Juterschnig

Maler- und Anstreichermeister in Marburg, Brandisgasse Nr. 3

empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

Flaschen- u. Bierfass-

KORKE

gebrauchte, ungebrochene, nicht gerissene, keine Kunstkorke, K 35.—, neue K 75.—, per Kilogramm kauft gegen vorherige Bemusterung, per Nachnahme 3396

PAUL BIRNBAUM, Einkaufstelle
WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nordbahn.

Die

Molkerei in Unterkötsch

bei Marburg wird bei ihrer am 26. Mai 1918 stattfindenden, um 2 Uhr nachmittags beginnenden freiwilligen Lizitation verschiedene Gegenstände, wie gegen 400 Kannen, Schreibtische, Sessel, Fauteuils, Sofas, Wagen verschiedener Größe und Eisengegenstände zum Verkaufe bringen. Dampfkessel, Dampf- und andere Maschinen samt Zugehör werden unter der Hand verkauft. Käufer mögen sich beim Gemeindevorsteher in Unterkötsch melden. 5165

Für K. 1.50

werden zerrissene Strümpfe und Socken tadellos und dauerhaft repariert, 3 Strümpfe oder 4 Socken geben ein Paar. Täglicher Postversandt. Viele Anerkennungsschreiben.

Eigene Erzeugung und Reparatur.

I. Marburger Strumpfreparatur

Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann"

Marburg, Burggasse 15.

Uebernahme in **Cilli: A. Staudinger, Wiener Hutsalon**, Bahnhofgasse 7.

In **Schönstein: Josefine Simmerl**, Gemischtwarengeschäft.

In **Pettau: Brüder Slawitsch**, Kaufmann in Pettau.

In **Windischgraz: Ferd. Andreitz**, Gemischtwarenhdlg.

Postversand von 10 Paar aufwärts franko.

Wir kaufen Fässer

von Wein, Branntwein, Slivowitz, Kognak, in allen Größen.
Adler & Sohn, Faßhandlung, Wien III., Rasumofskyg. 27.
Fernsprecher 3570. 5059

Zigarettenpapier

in Hülsen und Büchel

5161 : allerbester Qualität :

erzeugt die

Zigarettenpapier- und Hülsenfabrik „Monopol" Ges. m. b. H.
WIEN, IX. Garnisongasse 7.

Trauerhüte

modernster Machart in stets großer Auswahl lagernd im

: Damenhuthaus : „ZUR WIENERIN" ELISE POLT-WITZLER

Herrengasse 15.

Korke! Kaufe gebrauchte **Champagnerkorke**, nicht gebrochene oder Kunst, zahle für große 1 Krone, für kurze 50 Heller per Stück, für gebrauchte, nicht gebrochene **Flaschenkorke** 30 Kronen und für ebensolche Faßkorke 15 Kronen per Kilo. Übernahme per Nachnahme. Vorherige Anfrage überflüssig. **Kaufe neue** Korke gegen vorherige Bemusterung zu Höchstpreisen. **Emil Kaszirer**, Korkfabrik, Budapest, Alpar-utca 10. 5881

Jede Frau lese
meine hochinteressante Anleitung über
moderne :: Büsten-Pflege ::
Bewährter Rat bei Erschlaffung und Mangel an Fülle!
Schreiben Sie vertrauensvoll an
Ida Krause, Pressburg, (Ungarn),
Schanzstraße 2, Fbt. 108.
Es kostet nichts.

SCHWEFEL

KRISTALLISIERT IN STÜCKEN 98—100°
SCHWEFELPULVER 80—90°
liefert prompt
LUKACS & MEITNER
Asphaltwerke, Fabrik für Dachpappe und chemische Produkte.

4523 Firmainhaber:
LUDWIG LUKACS, BUDAPEST
V., Dorottya-utca 6/a, IV. Stock 50. Telephon: 170—60.

Zahnarzt

Dr. Leo Zamara
Graz Annenstraße 45 Graz
(Eingang Idlhofgasse 2)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gaumenplatte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der idealste Zahnersatz, im Munde festsitzend, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.

Billigst festgesetzte Einheits-Preise.

Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.

Plomben aller Art! Schmerzloses Zahnziehen!

Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

WARNUNG!

Seit einigen Wochen überschwemmen Agenten für Bildervergrößerungen Stadt und Land, sammeln, meistens gewaltsam, Bilder und verschwinden mit diesen, ohne ihre Firma bekanntzugeben. Nach Vorlage einer Probevergrößerung erzwingen sie unter allerlei Vorspiegelungen in Graz oder Wien zahlbare und klagbare Aufträge. Die endlich per Nachnahme eintreffenden Vergrößerungen sind meistens im Preise viel höher als vereinbart und schlecht. Die Ausführung dieser, von einigen geschädigten Käufern uns vorgelegten Bilder, spottet jeder Beschreibung. Es wäre deshalb bei Agenten unbekannter Firmen Vorsicht geboten.

Die unterzeichneten, seit Jahren am Platze bestehenden, heimischen Firmen erlauben sich bekanntzugeben, daß sie **keine Agenten** hinaussenden und empfehlen sich zur Anfertigung **jeder Art von Vergrößerungen in wirklich vorzüglicher, sorgfältigster Ausführung.**

Die vereinigten Photographen Marburgs:

Ludwig J. Kieser, Atelier Makart, C. Th. Mayer, J. Rudolf Wagner.

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung
::-:: und Baumaterialienhandlung ::-::

Fabrik u. Kanzlei Volksgartenst. 27 **C. PICKEL** Schaulager Blumengasse 3.

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg. Telephon 39

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.
Ausführung von Kanalisierungen,
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.
Lager von Steinzeugröhren,
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

JOSEF SKOFF, Gastwirt, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen seiner Kinder FRANZ, MATHILDE und MAX und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschüttert Nachricht von dem unersetzlichen Verluste seiner innigstgeliebten unvergeßlichen Gattin, beziehungsweise Mutter, Tochter, Kusine und Nichte, der Frau

Antonia Skoff, geb. Schell

welche Donnerstag den 23. Mai 1918 um halb 2 Uhr nachts in Grajena bei Wurmberg im 39. Lebensjahre einem Herzschlage erlegen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird nach Marburg überführt, in der Leichenhalle des städtischen Poberscher Friedhofes aufgebahrt und Sonntag den 26. Mai 1918 um halb 3 Uhr nachmittags feierlichst eingesegnet, sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 27. Mai 1918 um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche abgehalten werden.

MARBURG, am 24. Mai 1918.

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher Nr. 230 **Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse: Rogatsch Marburg.

empfiehlt sich zur Lieferung von **Betonwaren** aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Zaunsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen.

Asbest-Fussböden

(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Grazer Kasse

r. G. m. b. H., Graz, Herreng. 11
verleiht Geld
und zahlt gleich aus
nach Herstellung der Sicherheit Darlehen — auch in größeren Posten — rasch, ohne Vermittlerprovision, ohne Zwang zu Lebensversicherung oder Gehaltsvormerkung, bei mäßiger Verzinsung gegen Bürgschaft, grundbücherliche oder sonstige entsprechende Sicherstellung; bei voller Sicherheit auch **ohne Bürgen.** Im Personalkreditzweig erfolgt die Rückzahlung innerhalb 5 oder 10 Jahren in Wochenraten, welche auch monatlich oder vierteljährlich usw. entrichtet werden können, im „Allgemeinen Zweig" aber in beliebig zu vereinbarenden Rückzahlungsfristen. Schuldscheinverfassung unentgeltlich. Schnellste Erledigung. Spareinlagen werden zu 4½% und 4% verzinst. Man verlange Prospekt. 4527

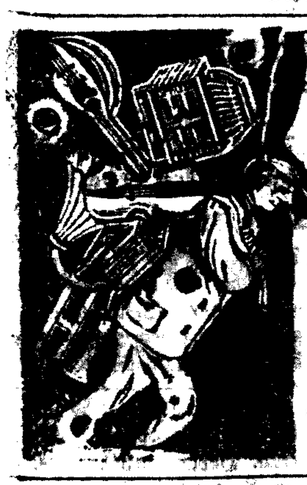
Deutsches Speise-Salz
Steinsalz in Stücken
Glauber- u. Bitter-Salz
Pferdefutterersatz
Bau-Gips von 100 kg aufwärts, auch waggonweise, prompt abzugeben
Großhandlungshaus Wurzingers Nachfolger G. m. b. H.
GRAZ. Telephon interurban 0328.

Erste Marburger Klavier-, Pianino- und Harmonium - Niederlage, Leihanstalt
Berta Voickmars Nachfl.
Anton Bäuerle
über Isabella Heynigg
gegründet 1859
Marburg, Obere Herrengasse 56
1. Stock
gegenüber d. k. k. Staatsgymnasium
Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen und Stimmungen
Scheck-Konto Nr. 154267.

Jeder sein eigener Reparateur!
Meine Lumax-Handnähahle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung, um Leder, zerrissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagendecken, Zeltstoffe, Säcke, Fahrradmäntel, Filz, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte u. Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion. Kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Übertrifft alle Konkurrenz-Fabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähahle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung K. 4·—, 2 Stück K. 7·50, 3 Stück K. 11·—, 5 Stück K. 18·—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra ins Feld nur gegen Voreinsendung, durch Josef Pelz, Troppau Olmützerstr. 10 Wiederverkäufer gesucht

Klavierstimmungen
werden meisterhaft, prompt und billigst hier sowie auswärts ausgeführt von J. Kanzler, Färbergasse 3, Parterre. 85

Schönheit ist Glück!
Durch jahrelanges Forschen auf dem Gebiete der Schönheitspflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfinden, um alle lästigen Hautunreinlichkeiten wie Sommersprossen, Mitesser, Wimmerl, Runzel, Nasen- und Gesichtsröte binnen wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesichte, auch bei alternden Frauen, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend freiwillige Dankschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourmarke **vollkommen gratis** Auskunft. Schreiben Sie sofort an: L. Decker, Wien 56, Fach 19, Abteilung 58. 2350



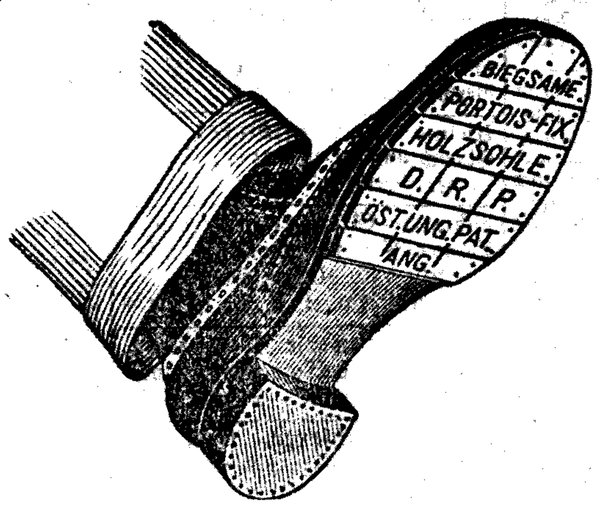
Musik
Instrumente, Saiten, Musikalien in größter Auswahl bei
Josef Höfer, Marburg a. D.
Schulgasse 2

KORKE 4545
gebraucht, nicht gebrochen und nicht gerissen, pro Kilo bis K 36.—
Champagner-Naturkorke, lange, nicht gebrochen, (keine Kunstkorke), pro Stück . . . . . K 1.—
Neue Flaschenkorke pro Kilo . . . . . K 75.—
kauft gegen Bemusterung per Nachnahme
Karl Kraus, Wien, II, Darwingasse 37.

Wichtig für Schneider u. Schneiderinnen!
Tuchabfälle
kauft am besten Th. Braun, Kärntnerstraße 18. 584

10½ MILLIONEN PAAR
in 3 Wochen verkauft!
PORTOIS & FIX
Biegsame Holzsohle

Klappert nicht!
Ist wasserdicht!
Haltbar und billig!
Trägt sich wie Leder!
Verarbeitet sich leicht!
Kein Kriegsersatz!



D. R. P. Oesterr.-ung. Patent angemeldet.
Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuhwerks!
PORTOIS & FIX A.-G.
WIEN III., UNGARGASSE 59-61.
Generalvertreter für Steiermark: „Heikoh", Handelsagentur und Handelskommissär, Graz, Schönaugasse 6.
Rayonvertreter für obige Generalvertretung gesucht.

Möbelhaus Karl Preis
Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.
Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Buche, Esche, Kirsch, Mahagoni, Palisander in matt und politiert von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Dekorations- und Schlafdivane, Ottomane, Salon- und Klubgarnituren in Stoff und Plüsch. Herren- und Damenschreibtische, Bücherkästen, Fauteuils, Bücheretageren, Salon-, Näh- u. Spieltische, Thonettsesseln, Betten, Kästen, Tische, Sesseln, einzeln sowie ganze Schlafzimmer in Weichholz, sehr schön lackiert, noch zu billigen Preisen. Küchenkredenzen und komplette Küchen in weiß u. färbig emailliert. Zusammenlegbare Eisenbetten, Eisengitterbetten, Waschtische, Halb- und Ganz-Messingbetten, Vorhangstangen. Reizende Neuheiten in Stoff-, Tüll- und Spitzenvorhänge, Stores, Bett- und Tischdecken in allen Preislagen.

Größte Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Guten deutschen **Kostplatz** ohne Lebensmittel sucht **Privat-Lehranstalt** Legat, Marburg. Anträge schriftlich erbeten. 5254

Gebe eine starke 8jährige 15½ Faust hohe trächtige Stute für mehrere **Schweine** über 5 Monate alt. Kauf ausgeschlossen, nur gegen Tausch. Anfrage bei Marie Kollnig, Brunndorf, Bezirksstraße 5. 5235

Für **Markensammlung,** alte, bessere Marken wird in Tausch gegeben: Leder, Bergschuhe, Zigaretten. Angebote mit Angabe wo und wann Marken besichtigt werden können, unter „Ferdinand 47" Verw. d. Bl. 5170

Klughenne zu kaufen oder auszuleihen gesucht. Anf. V. d. B. 5312

Gebe **Kartoffel** für Zucker oder Tabak. Tegetthoffstraße 44, 1. St. links, Tür 16. 5305

Schwarzer **Salonrock,** tadellos erhalten, ist gegen eine Mode- od. schwarze Offiziershose einzutauschen. Anfrage v. halb 1 bis halb 2. Adresse in Bw. d. Bl. 5333

Weiße **Leinenschuhe** 37—38 zu kaufen oder zu leihen gesucht. Anf. in Verw. d. Bl. 5328

Achtung!
Ermäßigungskarten für das Stadtkino in den k. k. Tabaktrafiken erhältlich.

Mist wird ausgeführt Preis nach Uebereinkommen. Anfrage bei Johanna Rudl. Burggasse 28, 1. Stock, Tür 6. 2372

Weiße **Schuhe** Nr. 37 und ein Mädchenhut für Lebensmittel einzutauschen. Kärntnerstraße 34, 1. Stock links. 5362

Realitäten

Stockhohes Haus, Mitte der Stadt, Schwarzgasse 4, ist unter leichten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Verzinsung 7 Perz. Anfrage bei Anton Ttaletz, Kaufmann, Hauptplatz 4. 3112

Realität, größere und kleinere, auch Zinshaus zu kaufen gesucht. Anfrage in Bw. d. Bl. 5252

Haus Schmidplatz 6 wegen Abreise zu verkaufen. Preis 29.000 Kronen. — Anzufragen Kärntnerstraße 108. 4570

Suche eine **Villa** oder ein Haus dringend zu kaufen. Anträge unt. „Villa" an die Verw. 5280

Zu kaufen gesucht

Bienenschwärme kauft Friedr. Lebinegg, Rotwein bei Marburg

Gutgehendes **Gastgeschäft,** Gemischtwaren- und Flaschenweinhandlung wird baldigst zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefl Anträge erbeten unter Gastgeschäft a. d. Verw. d. Bl. 5072

Einspännerwagen ohne Bock und halbgedeckt und ein hübsches Kaleschel zu kaufen gesucht. Anfr. in Verw. d. Bl. 5253

Junger **Wachhund,** womöglich Wolfshund wird zu kaufen gesucht. Winzerschule, Burgwald bei Marb.

Gut erhaltenes **Eisenbett** mit Drahteinsatz zu kaufen gesucht. Anfr. unter ‚Eisenbett' an B. d. B.

Für einen großen schlanken Mann (Kriegsinvalide) wird eine **Hose** zu kaufen gesucht. Anschrift in der Verw. d. Bl. 5149

Alte **Porzellanfiguren,** weiß u. färbig, auch kleine gemalte Familienbildchen unter Glas kauft zu den besten Preisen Altwaren-Geschäft Werdnik, Kaserngasse 2. 5340

Gut erhaltenes **Klavier** od. Pianino zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. d. Bl. 6275

Zu verkaufen

Frack und Weste für schlanken Herrn zu verkaufen oder für Lebensmittel oder Ferkel zu tauschen gesucht. Passend für Maturanten. Anfrage in Bw. d. Bl. 5267

Volle **Türen,** Glastüren, Fensterrahmen, Glaswände, Firmenschild, große Waschmaschine, Farbenreibsteine, Kinderfahrstuhl billigst zu verkaufen. Edm. Schmidg. 3. 4787

Neu! **Marburger Kitt** klebt u. kittet alles. Glas, Porzellan, Alabaster, Steingut, Marmor, Elfenbein, Horn, Zelluloid, Gips, Papier, Pappe, Leder und Tuch Der Marburger Kitt ist sehr haltbar, umsomehr, da er auch dem heißen Wasser widersteht und auch kalt angewendet werden kann, daher das beste zum Kleben und Kitten gebrochener Gegenstände. Alleinverkauf bei Max Macher, Glasniederlage in Marburg. 4529

Maikönigssalat per Kopf 20 H., pignierte Pflanzerln und tausend Blumentöpfe. Kleinschustergärtner.

Ein gold. **Kettenarmband** mit Brillanten zu verkaufen. Anfrage Herrengasse 39. 5204

Grabsteine empfiehlt in allen Größen Franz Kowan, Steinmetzmeister, Kranichsfeld. 5122

Große **Kisten** zu verkaufen. Viktringhofgasse 25, 1. Stock 5239

25—30 Hektoliter guter **Obstessig** zu verkaufen. Stampfl in Frauheim. 5225

Gut erhaltene **Schreibmaschine** mit schöner sichtbarer Schrift zu verkaufen. Anfr. Mothergasse 4, hinterm Schlachthof. 5257

Erstklassiges **Fahrrad** mit Friedensbereifung, fast neu, für besseren Herrn. Zu besichtigen Kartschowin 146, Tür 1. 5213

Schöne neue Herren-**Stiefletten** Nr. 41 zu verkaufen. Mellingerstraße 15, part. 5315

Drei leichte **Wollblusen** u. eine Spitzenbluse billig zu verkaufen. Anfrage Bw. d. Bl. 5306

Einige alte geschnitzte **Truhen** aus Nußholz zu verkaufen. Tegetthoffstraße 43, Hof. 5310

Ein- u. Zweispänner, Breakwagen, 8sitzig und einige Pferdegeschirre bei Franz Ferk, Burggebäude. 5308

Ein **venezianischer** rund geschnitzter **Tisch** zu verkaufen. Anfr. in Verw. d. Bl. 5309

Badewanne und verschiedenes zu verkaufen. Weber, Sackstraße 4, bei der Triesterstraße. 5324

Obstessig per Liter 60 H. zu verkaufen. Wienergraben 176. 5325

Ziege, Neumilch und ein leichter Fuhrwagen zu verkaufen. Kreppek, Pobersch. 5334

Sehr gut sprechender **Nußheher** sowie ein Drescherl und Schwarzblattl, herzige Sänger samt Häuschen billig zu verkaufen. Gerichtshofgasse 25, Tür 7.

Puchrad mit Friedensgummi zu verkaufen. Mellingerstraße 57, im Geschäfte. 5286

Auslagen-Spiegeltafel, Stellage, Kleiderständer, Auslagenfigur mit Kopf und 4 Stück Schaukästen zu verkaufen. Domgasse 5, hofseitig.

Große **Kisten,** alte Koffer u. ein Reisekorb zu verkaufen. Bancalarigasse 6, 1. Stock. 5281

Zwei Paar weiße **Leinenschuhe** Nr. 29 und 30 zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. 5297

Heller **Ueberzieher** für mittlere Statur, schwarze Hose, 2 Damen-Tagalhüte sind sehr billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 12—1 und von 6—7 Uhr Wo, sagt die Verwaltung des Blattes. 5340

Kleines **Geschäftslokal** samt Einrichtung zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl 5341

Schwarzer **Girardi,** neuer, großer Damen-Panamahut und ein weißes Batistkleid für 10jähr. Mädchen zu verkaufen. Adr. i. d. Verw. 5339

Seidene, schwarze **Uebergjacke,** Mädchen- und Damenhut zu verkaufen. Kärntnerstr. 21, 1. Stock

2 Spitzenschirme, weiß, fast neu, zu verkaufen. Kaiserstraße 5, 1. Stock.

Zu vermieten

Dachbodenzimmer zu vergeben an eine Frau, die Gartenarbeit versteht. Allerheiligengasse 14. 5295

Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, samt Gewölbe zu verpachten. Pobersch. Zwettendorferstr. 32. 5287

Möbliertes **Zimmer** samt Verpflegung für ein Fräulein bis 1. Juni zu vergeben. Adresse in der Verwaltung d. Bl. 5301

Ein oder zwei schön möblierte **Zimmer** sofort zu vermieten. Domgasse 1, 1. St., T. 1. 5326

Zu mieten gesucht

Magazin oder Werkstätte für Möbelaufbewahrung geeignet, wird sofort aufgenommen vom Möbelhaus Karl Preis, Domplatz 6.

Wohnung mit 4 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer in der Nähe des Stadtparkes von einer deutschen Familie zu mieten gesucht. Anträge unter „Deutsche Familie" an Bw. d. Bl. 5210

Zimmer, einfach möbliert, mit Sparherd auch unmöbliert, Nähe Domplatz zu mieten gesucht. Anfr. Burggasse 28, Tischlerei. 5233

Gebe ein Kilo **Verhacktes** demjenigen, der mir eine 1zimmerige **Wohnung** nebst Zugehör in der Stadt verschafft, wenn möglich bis 15. Juni. Anträge zu richten an Frau Ogoreuz, Hauptplatz 18.

Wohnung mit Zimmer u. Küche von alleinstehender Witwe zu mieten gesucht. Anträge unr. „Witwe an die Verw. d. Bl. 5278

Möbliertes **Zimmer** mit zwei Betten bei entsprechender Zugabe von Rauchtabak gesucht. Anträge unter „Bald" an die Bw. 5323

Möbliertes **Zimmer** mit Frühstück bei ruhiger Familie sofort oder ab 15. Juni zu mieten gesucht. Anträge unter „Beamtin 30 an die Verw. d. Bl. 5320

Zimmer gesucht, ruhig u. staubfrei. Nähe der Artillerie-Kaserne bevozugt. Anträge unter „Stabsoffizier Postfach 44. 5327

Stellengesuche

Elektrotechniker sucht behufs Gründung eines elektro- und maschinentechnischen Unternehmens einen Kompagnon oder möchte in ein bereits bestehendes derartiges oder ähnliches Unternehmen selbst als Kompagnon eintreten. Zuschr. unter „Fleißig und strebsam" an die Verw. des Bl. erb. 4584

Fräulein mit Kenntnis des Maschinschreibens und schöner Schrift, welches bereits in einer Kanzlei tätig war, sucht Stelle. Anträge unter ‚Eifrig' an B. d. B. 5251

Maschinist sucht Posten f. Gas- und Benzinmotore zum sofortigen Eintritt. Anfrage Bw. d. B. 4976

Aeltere, verläßliche **Frau** sucht Hausmeisterposten Anzufragen in der Verw. d. Bl. 5304

Aelteres **Fräulein** sucht Stelle zu einer Dame oder Lehrerin, ist in allen häuslichen Arbeiten bewandert, in Ansprüchen bescheiden. Freundliche Behandlung Bedingung. Gütige Antr. unt. „Nr. 7777" an die Verw. 5294

Verrechnende **Kellnerin** mit gutem Zeugnis wünscht Posten nur am Lande. — Anträge erbeten an Sofie Pucher, Straßengralla Nr. 40 bei Leibnitz, Steiermark. 5322

Offene Stellen

Tüchtigr **Schneiderin** wird sof. aufgenommen. Gute Bezahlung u. Behandlung. Adi Armbruster, Viltringhofgasse 25. 5239

Einlegerin wird aufgenommen Buchdruckerei Mostböck. 5187

Junger **Friseurgehilfe,** militärfrei sucht Posten. Anträge unt. „Solid" an Bw. d. Bl. 5252

Gute Stelle für ein kinderloses deutsches Ehepaar (Hausmeisterleute oder Witwe mit kl. Pension). Bedingung: Verläßlichkeit Freie Wohnung, Beheizung und Lohn. Anfrage Schillerstraße 29, 1. Stock links, von 2—4 Uhr. 4524

Gasthausköchin wird aufgenommen. Anfr. B. d. B. 5254

Vier Schuhmacher werden gegen gute Zahlung aufgenommen für neue und alte Arbeit. Für Wohnung und Verpflegung wird gesorgt. Anzufragen Burggasse 20, Marburg. 4770

Tüchtige **Mamsellen** für Kleider nähen werden sofort aufgenommen. Modesalon Burggasse 16, 2. Stock. 5244

Ein **Praktikant** mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen. Firma Michelitsch, „Zur Brieftaube", Herrengasse 14. 4419

Köchin für alles für die Sommerfrische gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5257

Lehrmädchen mit Bezahlung wird aufgenommen. Huthaus Leyrer, Herrengasse 22.

I. Marburger Bioskop: Samstag den 25. bis 28. Mai

Der Ritter ihres Herzens.
Die Rache der Erde.
Drama in 3 Akten mit Olaf Fönss.

Ein durchaus verläßlicher **Austräger** oder Austrägerin wird sofort aufgenommen in der Buchhandlung. W. Heinz. 5207

Büro-Fräulein, tüchtig in ihrem Fach, findet guten dauernden Posten. Solche, die in einer Weingroßhandlung bereits tätig waren, werden bevozugt. Offerte unter „Lethe" an Bw. d. Bl. 5242

2 Schneidergehilfen für große und kleine Arbeit werden aufgenommen. Dauernde Beschäftigung. Anfr. Tegetthoffstraße 28, Schneidermeister. 5227

Bedienerin gesucht von 7—2 Uhr nachmittag. Anzufr. bei Plaßnig, Perkostraße Nr. 5. 5205

Männlicher **Büropraktikant,** absolvierter Bürgerschüler, wird aufgenommen. Nur gegen schriftliche Offerte. Karl Scherbaum u. Söhne, Burgplatz. 5302

Für eine Weingartenrealität bei Luttenberg (Steiermark) wird ein tüchtiger **Schaffner** oder Oberknecht, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, auch leichter Kriegsinvalide, gesucht. Dienstantritt 1. Juni 1918. Gehalt nach Uebereinkommen, freie Wohnung usw. — Zuschriften unter „Schaffner" an die Verwaltung des Blattes erbeten. 5319

Perfekte **Köchin** und ein Stubenmädchen werden für Juni nach Ungarn gesucht. Vorzügliche Verpflegung Reisespesen-Vergütung. Briefe an Dr. Karbos Lajos, Gatalja, Temeser Kom., erb. 5314

Besseres **Mädchen für Alles** wird nach Budapest mit vorzügl. Verpflegung und Behandlung gesucht. Reisespesenvergütung. Adresse Groß, Salamifabrikant, Budapest, VII, Dessewffygasse 14. 5315

Fräulein zu drei Schulkindern das auch in der Wirtschaft mithilft, wird nach Budapest mit sehr guter Verpflegung gesucht Reisespesenvergütung. Adresse: Emerich Gombos, Budapest, IX., Kinigasse 12 5317

Mädchen für Alles für kleine Familie mit guter Verpflegung u. Behandlung (in Sommerwohnung) gesucht. Adresse Kleiderhaus Rado, Erzebelfalva bei Budapest, Kossuthgasse 23 5318

Tüchtiges, verläßliches **Fräulein,** nicht unter 25 Jahre alt, welches der slowenischen Sprache im Rechnen und Schreiben kundig ist, wird ab 1. Juli in einem kleinen Orte Untersteiermarks für eine Lederhandlung gesucht. Gute Verpflegung. Lohn nach Uebereinkommen. Angebote, eventuell mit Bild und bisheriger Verwendung unt. Verläßlich und dauernd an die Verwaltung des Blattes. 5307

Zwei jüngere **Erdarbeiter** gegen Verköstigung für auswärts sofort gesucht. Anzufr. beim Schlossermeister Kothbauer, Freihausg. 2.

Stadtkino im Stadttheater.

Direktion G. Siege.

Heute einschließlich Montag den 27. Mai

Nirvana.

Indisches Prachtfilmwerk.

Hulda, Detektivabenteuer.

(Glänzende Karikaturenzeichnung.)

Bubi macht nicht mehr mit.

Reizendes Filmlustspiel.

Täglich Vorstellungen halb 7 Uhr und halb 9 Uhr abends.
Sonn- und Feiertag halb 3, halb 5, halb 7 und halb 9 Uhr abends.
Ermäßigungskarten in den k. k. Tabaktrafiken erhältlich.

Ab Dienstag den 28. Mai 1918:

Graf Dohna und seine Möwe.

Grandioses marinehistorisches Dokument aus dem Weltkriege.

Tüchtige **Verkäuferin,** beider Landessprachen mächtig, findet Aufnahme in einem größeren Geschäfte. Verpflegung im Hause. Offerte unter „Fleißig und treu" an die Verw. d. Bl. 5270

Köchinnen und Küchenmägde werden im Reservespital Halicz in Sternthal aufgenommen. Löhne: 70 bis 80 Kronen monatlich, Kost und Quartier. 5274

Kinderstubenmädchen aus besserem Hause wird zu 2 größeren Kindern aufgenommen. Anträge mit Photographie an Apotheker Szücs, Szekesfehervar, Ung. 5313

Mädchen für Alles wird sofort aufgenommen. Lohn 60 K Elisenstraße 6, 1. St, T 2 5330

Küchenmädchen wird sofort aufgenommen. Kaffeehaus Südbahnhof Tegetthoffstraße 36. 5332

Maurer finden Aufnahme bei Verköstigung und 8 bis 10 K Taglohn — je nach Leistung Anzufragen bei Jos. Hainzl, Maurermeister. Murau, Steiermark. 5298

Tüchtige **Mamsellen** werden aufgenommen. — Damenschneiderei Zmoll, Bismarckstraße 14. 5296

Ein junges **Mädchen** wird für zwei Nachmittagsstunden gesucht. Adresse in der Verw. 5293

Verloren-Gefunden

Verloren wurde Dienstag abend eine braune Wetterkappe. Abzugeben gegen Belohnung Kokoschineggstraße 124. 5292

Korrespondenz

Gedenke in Liebe! Niemand darf sich verbotenes Glück stehlen.

Junges, hübsches, blondes **Fräulein** sucht, des Alleinseins müde, mit besserem Herrn mittl. Alters ehrenwerte Bekanntschaft. Anträge unter „Gegenseitige Sympathie" an die Verw. des Bl.

Kontorist

junger Kriegsinvalide, mit allen kaufmännischen Arbeiten bestens vertraut, sucht Posten. Gehalt nach Uebereinkommen. Gefl. Anträge unter „Kontorist 1710" an die Ann. Exp. M. Dukes Nachf. A. G. Wien I./1. 5085

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen

für Damenschneiderei werden aufgenommen Schulgasse 5. Dortselbst wird auch eine **Bedienerin** für Nachmittage gesucht. 4860

Solide Vertreter oder Vertreterinnen

werden zum Vertrieb erstklass. **Kunstfruchtsäfte** gesucht — Invalide od. Witwen nach Kriegsteilnehmer bevorzugt. Anträge erbeten an Antonia Pfeffer, Teplitz-Schönau, Mühlstr. 5300

Gut gekauft bringt Geld.

Eine 1 Stock hohe Baracke mit 7 Zimmer, großer Küche u. Keller samt Stallgebäude, alles im besten Bauzustande, transportabel, preiswürdig zu verkaufen. Anfragen sind zu richten: Likörschank, Schmiedplatz 2, Marburg. 5258

Verantwortlicher Schriftleiter Norbert Jahn. — Druck und Verlag von Leop. Kralik's Erben.